

TÄTIGKEITSBERICHT

**DER WIRTSCHAFT
BURGENLAND GMBH – WiBuG
ÜBER DAS JAHR 2019**

Vorwort Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil

Das Land Burgenland legt mit seiner Strategie des klugen Wachstums eine wichtige Basis für die nachhaltige Weiterentwicklung der burgenländischen Betriebe. Der Aufstieg unseres Landes wird durch den Mut, den Fleiß und die Investitionsfreudigkeit der burgenländischen Unternehmen getragen. Seit dem EU-Beitritt 1995, bis zum Ende der aktuellen Förderperiode 2020 werden im Burgenland 1,5 Mrd. Euro an EU-, Landes- und Bundes-Mitteln ausbezahlt worden sein. Sogar werden fast 6 Mrd. Euro in die burgenländische Wirtschaft investiert. Bis Ende 2019 wurden alleine in der Wirtschaft Burgenland GmbH insgesamt 560 Förderfälle bearbeitet und 25,2 Mio. Euro an Fördermittel ausgeschüttet.



Für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Burgenland, für die Schaffung neuer attraktiver Arbeitsplätze und die Zukunft des Burgenlandes sind die Bereiche Innovation und Forschung von großer Bedeutung. Das Burgenland bietet innovativen Unternehmen den perfekten Nährboden für Investitionen in Innovation. Darüber hinaus gibt es im Burgenland ausgezeichnete Rahmenbedingungen durch eine aktive Standortpolitik, perfekt aufgeschlossene Betriebsflächen in den Businessparks Burgenland von Nord bis Süd, durch den Ausbau der Infrastruktur – Beispiel S7 und natürlich durch die Fördermöglichkeiten.

Durch eine ausgezeichnete Konjunkturlage stieg die Nachfrage nach Arbeitskräften im vergangenen Jahr weiter deutlich an. Im Sommer 2019 konnte ein Beschäftigungsrekord von rund 106.900 erzielt werden. Die rund 3,1 Mio. Nächtigungen im Jahr 2019 beweisen, dass sich der Tourismus als wichtiger wirtschaftlicher Faktor im Land etabliert hat. Dass sich das Burgenland immer mehr zur Ganzjahresdestination entwickelt, lassen auch die Besucherzahlen in den WiBuG-eigenen Thermenresorts erkennen. Im Vorjahr wurden in den drei landeseigenen Thermen – Sonnentherme Lutzmannsburg, AVITA Therme in Bad Tatzmannsdorf und St. Martins Therme & Lodge – rund 927.000 BesucherInnen gezählt. Die Gesamtzahl an Nächtigungen in den drei hauseigenen Hotels betragen rund 257.000 Übernachtungen. Die Coronavirus-Krise hat uns allen einiges abverlangt. Gerade deswegen haben wir im Sinne des Wirtschaftsstandortes Burgenland eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, um unser Bundesland wieder nachhaltig auf die Erfolgsspur zu bringen. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die zum Wachstumskurs des Burgenlandes beitragen – speziell bei den MitarbeiterInnen der WiBuG.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. P. Doskozil', written in a cursive style.

Mag. Hans Peter Doskozil

Landeshauptmann von Burgenland

Vorwort Landesrat Christian Illedits

Im Jahr 2019 wurde der Aufwärtstrend der burgenländischen Wirtschaft fortgeschrieben: Die Zahl an Betriebsansiedlungen, die Investitionstätigkeit der burgenländischen Unternehmen sowie die Entwicklung des Arbeitsmarktes belegen dies eindrucksvoll.



Im vergangenen Jahr wurden seitens der burgenländischen Unternehmerinnen und Unternehmer mehr als 125 Mio. Euro am Wirtschaftsstandort Burgenland investiert. Durch zielgerichtete und wirksame Förderpakete sowie mitunter eine kluge Strategie zur Ansiedlung innovativer Unternehmen, leistet die landeseigene Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG einen wichtigen Beitrag zu dieser Entwicklung. Gemeinsam bewirken wir die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und ebnen der Innovation den Weg ins Burgenland.

Kleinstunternehmen, KMU und auch international agierende Unternehmen haben sich 2019 im Burgenland angesiedelt. Neben der optimalen Förderunterstützung in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse bietet die WiBuG eine Palette an eigenkapitalstärkenden Maßnahmen für die burgenländischen Unternehmen: Haftungsübernahme für Betriebsmittelfinanzierungen und Wachstumsinvestitionen sind nur einige der finanzierungsunterstützenden Maßnahmen mit einer nachhaltigen Wertsteigerung für die Unternehmen.

In Zukunft sollen die Förderquoten, im Bereich der Regionalentwicklung, stärker an den regionalen Standort geknüpft, und so strukturelle Defizite und Asymmetrien ausgeglichen werden. Im Sinne einer engen Verknüpfung von Region, Unternehmen und Förderstelle sowie als Maßnahme zur Dezentralisierung von Arbeitsplätzen, wird die WiBuG daher mit einem zweiten Standort im Südburgenland vertreten sein. Auch rücken Co-Working Spaces und Start Ups stärker in den Fokus.

Die Folgen der COVID-19-Pandemie stellen die Wirtschaft im Burgenland vor völlig neue Herausforderungen. Unterstützende Maßnahmen, für alle Facetten der Wirtschaft, werden bereits abgewickelt. Mit einer klugen und erfolgreichen Krisenwirtschaft wird es dem Land Burgenland und den Wirtschaftstreibenden am heimischen Standort gelingen, die Wirtschaftskrise gemeinsam zu bewältigen – mit lokalen Ansätzen, regionalen Lösungen und vor allem mit einer gemeinsamen Vision.

Mein Dank für die geleistete Arbeit, den gegenwärtigen Einsatz und den stetigen Blick in die Zukunft gilt dem gesamten Team der WiBuG sowie allen Mitwirkenden im Amt der Burgenländischen Landesregierung!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christian Illedits', written in a cursive style.

Christian Illedits
Landesrat für Wirtschaft

Vorwort Geschäftsführer Mag. Harald Zagiczek

Das Land Burgenland kann auf eine großartige Entwicklung zurückblicken. Als Wirtschaftsagentur des Burgenlandes haben wir einen beachtlichen Anteil dazu beigetragen. Einerseits setzen wir wirtschaftspolitische Maßnahmen durch Beteiligungen und aktive Betriebsansiedlungen. Andererseits bieten wir Unternehmen ein umfangreiches Paket aus Förderprogrammen, eigenen Finanzierungsgesellschaften und zahlreichen vorteilhaften Services an. Zahlreiche Neuansiedlungen im Jahr 2019 beweisen, dass sich das Burgenland als attraktiver Wirtschaftsstandort sowohl national als auch international behaupten kann. 2019 wurden insgesamt 495 neue Arbeitsplätze geschaffen und 123,8 Mio. Euro am Standort investiert. Neben der teilweise sehr intensiven Betreuung von laufenden Großprojekten wie etwa von der XXXLutz IMSE GmbH konnten mehr als 50 Anfragen von Betriebsansiedlungsinteressenten bearbeitet und teilweise auch umgesetzt werden.



Vorrangige Aufgabe der Wirtschaft Burgenland GmbH ist es, die gesamte Wirtschaftsförderung für das Land Burgenland gemäß dem Landeswirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG abzuwickeln. Im Bereich der Förderungen wurden 2019 560 Förderansuchen von den MitarbeiterInnen der Wirtschaft Burgenland GmbH bearbeitet und davon 426 genehmigt. Es konnte dadurch ein Gesamtinvestitionsvolumen von über 130,5 Mio. Euro im Burgenland ausgelöst werden. In Summe sind Fördermittel aus EU, Bund und Land iHv. 25,18 Mio. Euro in die burgenländische Wirtschaft geflossen. Eine Evaluation ergab, dass ein öffentlicher Förder-Euro fünf Euro Förderungen aus Privatkapital auslöst. Die Wirtschaft wird dadurch massiv angefacht und 4.621 Arbeitsplätze konnten abgesichert werden. Die laufende Entwicklung und Implementierung von maßgeschneiderten Förderprogrammen zählt insbesondere im Hinblick auf die Stärkung des Burgenlandes als Wirtschaftsstandort sowie den Ausbau und die Attraktivierung der burgenländischen Tourismusbetriebe zu einem wichtigen Aufgabenbereich.

Dass sich das Burgenland immer mehr zur Ganzjahresdestination entwickelt, lassen auch die Besucherzahlen in unseren Thermenresorts erkennen. Im Vorjahr wurden in den drei landeseigenen Thermen – Sonnentherme Lutzmannsburg, AVITA Therme in Bad Tatzmannsdorf und St. Martins Therme & Lodge – rund 927.000 BesucherInnen gezählt. Die Gesamtzahl an Nächtigungen in den drei hauseigenen Hotels betragen rund 257.000 Übernachtungen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Harald Zagiczek', written in a cursive style.

Mag. Harald Zagiczek
Geschäftsführer der Wirtschaft Burgenland GmbH

Österreich

2019 hat sich das Wirtschaftswachstum der österreichischen Wirtschaft auf 1,6 Prozent verringert, nach dem der Anstieg von 2016 bis 2018 noch über der Marke von 2 Prozent lag. Zurückzuführen war die abflauende Dynamik auf die Schwäche des globalen Handels, die vor allem die exportorientierte Industrie stark getroffen und in Folge die Investitionstätigkeit gebremst hatte. Unterstützt durch eine hohe Beschäftigung und fiskalische Maßnahmen war der Inlandskonsum im Vorjahr eine wichtige Wachstumsstütze. In diesem sich abkühlenden Konjunkturmilieu haben die meisten Bundesländer an Wachstumstempo gegenüber 2018 verloren. Insbesondere die stärker industrieorientierten Bundesländer waren durch die höhere Exportausrichtung vom globalen Abschwung negativ betroffen. Die anhaltende Stärke des Konsums und Tourismus sorgten für robuste Wachstumsunterstützung in den dienstleistungsorientierten Bundesländern.

Burgenland

Im Burgenland wuchs 2019 die regionale Wirtschaft um 1,1 Prozent. Das Wachstum basierte vor allem auf einer guten Baukonjunktur und im Dienstleistungsbereich stützten Handel und Tourismus die Wirtschaft. Einen Rückgang der Wertschöpfung musste allerdings die Industrie hinnehmen¹.

Trend zur Selbstständigkeit ungebrochen – 1.638 Unternehmensneugründungen im Burgenland für 2019 (vorläufig)

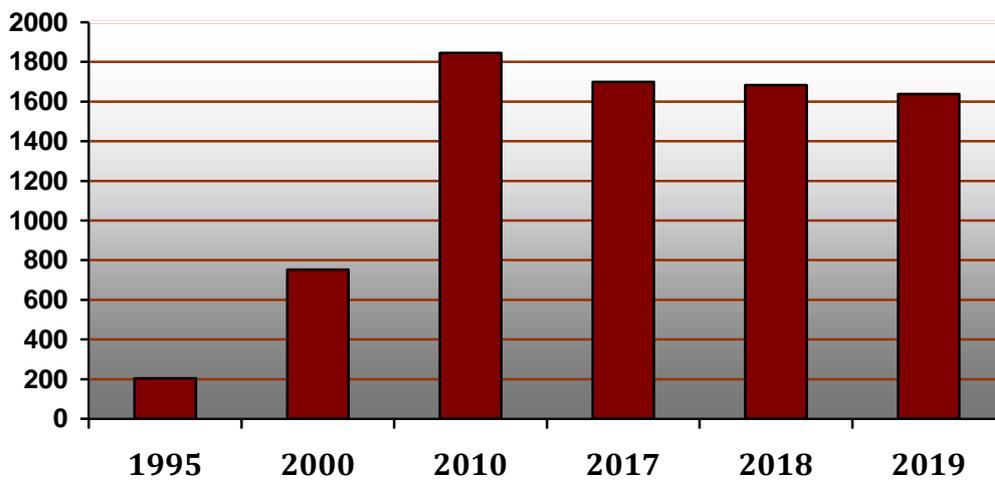
Insgesamt wurden in Österreich – lt. Gründungsstatistik – im Jahr 2019 39.377 Unternehmen gegründet. 2018 wagten 39.322 Neugründer in Österreich den Schritt in die Selbstständigkeit. Damit ist die Zahl der Gründungen im Vergleich zum Vorjahr um 55 minimal gestiegen.

Im Burgenland waren es im Jahr 2019 1.638 und im Jahr 2018 1.683 Unternehmen die neu gegründet wurden. Die meisten Gründungen im Burgenland gab es - prozentuell gemessen an der Anzahl der aktiven Kammermitglieder - im Bezirk Mattersburg (6,5 %), gefolgt von Eisenstadt (Stadt + Umgebung) (6,1 %), gefolgt vom Bezirk Oberpullendorf (5,6 %), dem Bezirk Neusiedl am See (5,5 %), dem Bezirk Jennersdorf (5,4 %), dem Bezirk Güssing (5,1 %) und Bezirk Oberwart (5,0 %). Besonders

¹ Bundesländer Überblick der Unicredit Bank Austria Economic & Market Analyses Austria – Mai 2020

erfreulich: der Frauenanteil bei den Gründern liegt im Burgenland bei 66,1 %. Damit nimmt das Burgenland einen Spitzenplatz im Bundesländer-Ranking ein. Nach Rechtsformen dominieren im Burgenland nicht eingetragene Einzelunternehmen mit einem Anteil von 85,7 % aller Neugründungen und an zweiter Stelle liegen die GmbHs mit 7,4 %.²

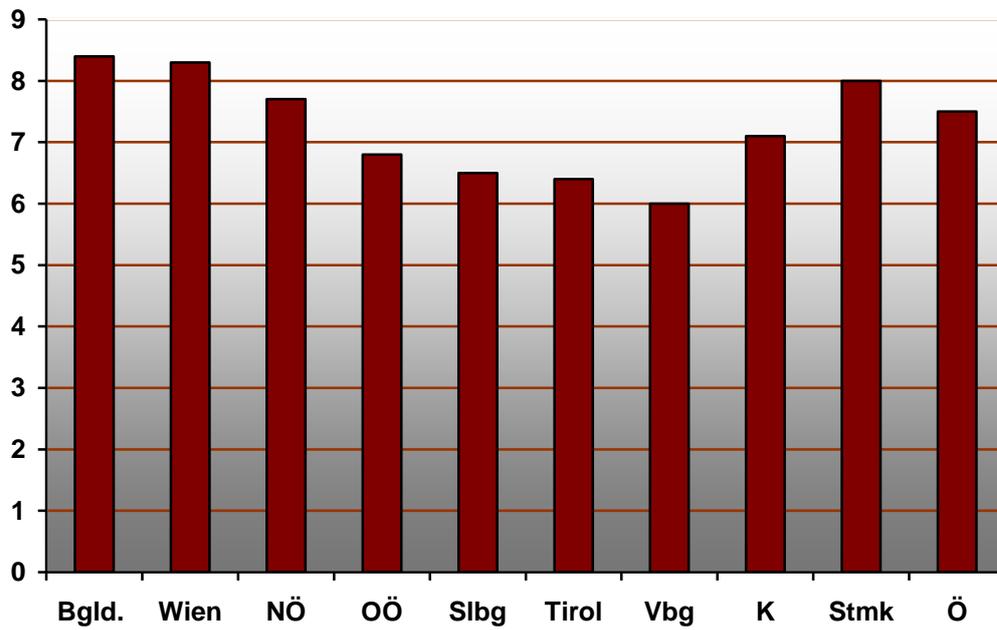
Unternehmensneugründungen im Burgenland 1995-2019 (seit 2008 inkl. selbstständige Personenbetreuer)³



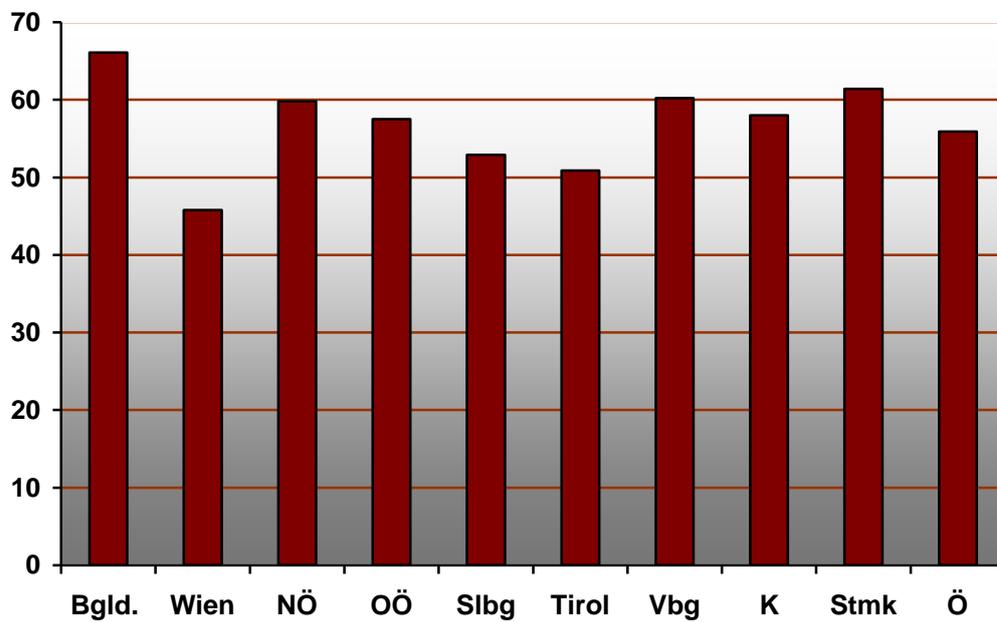
² WKO Burgenland, Unternehmensgründungen 1993 – 2018 vorläufige Ergebnisse

³ WKO – Gründungsstatistik 2019 - vorläufig

Gründungsintensität 2019 in Prozent⁴



Frauenanteil der neugegründeten Einzelunternehmen 2019 in Prozent⁵



4 WKO – Gründungsstatistik 2019 - vorläufig

5 WKO – Gründungsstatistik 2019 - vorläufig

Unternehmensinsolvenzen 2019

Mit insgesamt 5.018 insolventen Unternehmen in Österreich liegt das Jahr 2019 nur minimal über dem Jahr 2018. Die eröffneten Verfahren verzeichneten ein Plus von 2,0 % auf 3.044 Fälle, während die mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren auf 1.974 geringfügig sanken. Insgesamt waren allerdings mit 17.200 Dienstnehmern deutlich weniger Menschen von der Insolvenz ihres Arbeitsgebers betroffen und auch die Verbindlichkeiten sanken beträchtlich um rund 18 % auf 1.697 Mio. Euro. Im Langfristvergleich hat Österreich damit wenig Insolvenzen bezogen auf die Zahl der Unternehmen.

Im Burgenland wurden im Jahr 2019 130 Insolvenzverfahren eröffnet, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 33 % bedeutet.⁶ Die größte Insolvenz im Burgenland betrifft die Firma I&T in Siegendorf, mit insgesamt 48 betroffenen Dienstnehmern.⁷

Tourismusjahr 2019 bricht alle Rekorde

2019 war für die burgenländische Tourismusbranche ein Jahr der Rekorde. Mit 3.144.232 Nächtigungen (+3,1 %) und 1.114.120 Gästeankünften (+5,0 %) wurde das beste Ergebnis seit der Erfassung der Tourismusstatistik erzielt. Weiterhin großer Beliebtheit erfreut sich das Burgenland bei den inländischen Gästen. Rund 79,1 % aller Urlauber kamen 2019 aus Österreich (881.337 Ankünfte). Sehr positiv schlägt sich ein Anstieg von 7,2 % bei den burgenländischen Gästeankünften nieder, bei den Übernachtungen konnte sogar ein Plus von 10 % erzielt werden. Auch Gäste aus Wien (+3,2 %) und Oberösterreich (+5,6 %) bescherten dem Burgenland ein sattes Nächtigungsplus. Besonders erfreulich ist ein beachtlicher Zuwachs aus Deutschland, dem mit Abstand stärksten und wichtigsten Auslandsmarkt für das Burgenland. Mit 410.004 Übernachtungen (+5,6 %) konnte erstmals seit 10 Jahren wieder ein Plus am deutschen Markt verzeichnet werden. Beträchtliche Zuwächse gibt es mit einem Nächtigungsplus von 16,5 % auch bei den ungarischen Nachbarn. Auch bei

6 KSV 1870 – Pressemitteilung vom 03.01.2020: Trotz mehr Firmeninsolvenzen deutlicher Rückgang der Passiva
7 AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband: Insolvenzstatistik Gesamtjahr 2019

den Gästen aus Polen (+19,4 %) und Rumänien (+28 %) zeigt sich eine deutliche Nachfragesteigerung.⁸

2019 stieg die Beschäftigung erneut, die Zahl der Arbeitslosen ging zurück

Die Zahl der Beschäftigten erreichte 2019 mit einem Jahresdurchschnitt von 106.042 einen Rekordwert. Die Zahl der Arbeitslosen sank auf 8.411. Der Rückgang mit einem Minus von 3,9 % hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert.⁹

Ausblick 2020 (STAND MAI 2020)

Die AMS-Prognosen gehen 2020 von 800 zusätzlichen Beschäftigten aus. Die Arbeitslosigkeit wird um 400 Personen steigen. Das AMS rechnet für 2020 mit 106.900 Beschäftigten, 8.900 Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 7,6 %.¹⁰

8 Burgenland Tourismus, Presseinformation vom 29.01.2020

9 AMS Bgld. Pressegespräch vom 29.01.2020 „Bilanz 2019 – Ausblick 2020“

10 AMS Bgld. Pressegespräch vom 29.01.2020 „Bilanz 2019 – Ausblick 2020“

Arbeitsmarktlage 2019 und 2018 im Vergleich (Jahresdurchschnittswerte)¹¹

Frauen			2018	2019
Arbeitskräftepotenzial			53.343	54.168
Unselbständig Beschäftigte			49.334	50.150
Arbeitslose			4.009	4.018
	darunter	bis 24 Jahre	348	315
		50 Jahre und älter	1.399	1.504
Arbeitslosenquote			7,5%	7,4%

Männer			2018	2019
Arbeitskräftepotenzial			5.997	60.284
Unselbständig Beschäftigte			55.255	55.892
Arbeitslose			4.742	4.393
	darunter	bis 24 Jahre	451	443
		50 Jahre und älter	1.990	1.912
Arbeitslosenquote			7,9%	7,3%

Gesamt			2018	2019
Arbeitskräftepotenzial			113.340	114.453
Unselbständig Beschäftigte			104.589	106.042
Arbeitslose			8.751	8.411
	darunter	bis 24 Jahre	798	758
		50 Jahre und älter	3.390	3.416
Arbeitslosenquote			7,7%	7,3%

¹¹ AMS Bgld. – Arbeitsmarktdaten Gesamtübersicht 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1	<i>Organe der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG</i>	13
1.1	Organe	13
1.2	Sitzungen	14
2	<i>Betriebsansiedlung und Standortmarketing</i>	15
2.1	Businessparks	23
2.2	Interkommunale Projekte für weitere Businessparks	34
2.3	Marketingaktivitäten	36
3	<i>Wirtschaftsförderung</i>	41
3.1	Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – industriell-gewerblicher Bereich	44
3.1.1	Aktionsrichtlinie „Förderung von Internationalisierungsmaßnahmen“	49
3.2	Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – Tourismusbereich	50
3.2.1	Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“	52
3.2.2	Aktionsrichtlinie Privatzimmerförderaktion Burgenland 2014-2020 (De-minimis-Beihilfe)	55
3.2.3	Aktionsrichtlinie Familie, Wellness, Sport und Outdoor für Beherbergungsbetriebe (De-minimis-Förderung)	57
3.2.4	Aktionsrichtlinie „Qualitätsinitiative 3.0 – 2019 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe“	59
3.2.5	Aktionsrichtlinie „Qualitätsinitiative 4.0 – 2020 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter“	61
3.2.6	Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl Aktion 2018“ (De-minimis-Förderung)	63
3.2.7	Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl Aktion 2020“ (De-minimis-Förderung)	65
3.3	Finanzierungsunterstützung	66
3.4	Gemeinsame Förderungsaktion – Bund und Land Burgenland	71
3.4.1	TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020	71
3.5	Förderungen IWB-EFRE- und Additionalitäts-Projekte	73
3.6	Förderung der Umsetzung von innovativen Projekten	80

3.7 Förderung der Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften	83
3.8 Förderung von Pflichtschulpraktika	85
3.9 Förderung von Nahversorgungsbetrieben	86
4 Innovationsmanagement	88
4.1 Unterstützung innovativer Unternehmen und GründerInnen	88
4.2 Vernetzungs-Aktivitäten	91
4.3 Maßnahmen zur Errichtung eines Startup Inkubators	93
5 Beteiligungen	95
5.1. Status – Privatisierungsauftrag	95
5.2. Beteiligungen – Businessparks Burgenland	97
5.3. Beteiligungen – Tourismus	98
5.4. Beteiligungen – Technologiezentren	100
5.5. Beteiligungen – Risikokapitalfonds	101
6 PR- und Öffentlichkeitsarbeit	105
6.1 Außenauftritt	105
6.1.1 Neue Website	105
6.1.2 Medienarbeit	106
6.1.3 Social Media	113
6.2 Innovationspreis Burgenland 2019	115

1 Organe der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG

1.1 Organe

Die **Organe** der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG sind:

Die Geschäftsführung

Mag. Harald Zagiczek

Raphaela Graf, MA Prokuristin, seit 08. November 2019 in Mutterschutz

Die Generalversammlung

Landesholding Burgenland GmbH

Der Aufsichtsrat

Mag. Michael Gerbavsits, Vorsitzender,

Ing. Mag. Daniel Jägerbauer, Vorsitzender-Stv. (bis 20.12.2019),

Mag. Elisabeth Habeler (bis 14.05.2019),

Mag. Hans-Peter Rucker,

Mag. Monika Stiglitz (bis 20.12.2019)

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats änderte sich insofern, als dass Mag. Elisabeth Habeler, Ing. Mag. Daniel Jägerbauer und Mag. Monika Stiglitz als Aufsichtsratsmitglieder ausgeschieden sind und Mag. Bianca Fink, Mag. (FH) Bernd Loranth, Ingrid Wastian und DI (FH) Christian Spuller vom Gesellschafter Landesholding Burgenland GmbH gemäß Pkt. 7.1. des Gesellschaftsvertrages neu in den Aufsichtsrat entsendet wurden. Aufsichtsratsmitglied DI (FH) Spuller wurde in der 18. Sitzung des Aufsichtsrats der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG zum Stellvertreter des Aufsichtsrats-Vorsitzenden gewählt.

1.2 Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden folgende Sitzungen der Gesellschaftsorgane statt:

Aufsichtsratssitzungen

25. März 2019

28. Juni 2019

26. September 2019

12. Dezember 2019

Generalversammlung

28. Juni 2019

2 Betriebsansiedlung und Standortmarketing

Im vergangenen Jahr 2019 wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH - neben der teilweise sehr intensiven Betreuung von laufenden Großprojekten wie etwa von der **XXXLutz IMSE GmbH** in Zurndorf und der **SCHLUMBERGER AG** im Businesspark Müllendorf - mehr als 50 Anfragen von Betriebsansiedlungsinteressenten bearbeitet und auch teilweise umgesetzt.



Hervorzuheben ist hier die Ansiedlung des international tätigen Automobilzulieferers **International Automotive Components Group – IAC** im Technologiezentrum Neutal. Die neu gegründete Konzern-Tochterfirma **IAC Austria Forschungs- und EntwicklungsGmbH** hat ein Grundstück im Ausmaß von 52.000 m² im TechnologieAreal Neutal erworben und wird in Neutal im „**IAC European Technology Centre**“ die Forschung, Entwicklung und in weiterer Folge die Produktion von Automotiv-Innenausstattungskomponenten vorantreiben. Die neue österreichische IAC-Tochter erstellt derzeit ein detailliertes Standortkonzept und will 2021 mit der Umsetzungsphase des neuen Werks in Neutal starten. Bei einem Investitionsvolumen von ca. 30 bis 40 Mio. Euro sollen rund 150 neue Arbeitsplätze entstehen.

Die Errichtung der neuen Betriebsstätte der Firma **TS Altotec GmbH**, einem in Salzburg beheimateten Unternehmen aus dem Bereich der Pulverbeschichtung und Oberflächenveredelung sowie der Produktion von Sonnen- und Insektenschutz, investierte am Standort Pinkafeld ca. 25 Mio. Euro und hat dadurch ca. 50 Arbeitsplätze geschaffen. Auf rund 18.000 m² Betriebsfläche, teilweise zweistöckig, sind 1.000 m² Büro- und Sozialräume, große Produktions- und Lagerflächen sowie eine moderne Wasseraufbereitungsanlage untergebracht.



Das Projekt der Firma **XXXLutz IMSE GmbH** zum Bau eines großen Zentrallagers am Standort Zurndorf/Autobahnabfahrt A4 Mönchhof konnte trotz der massiven Hürden (Umweltauflagen, Anrainerproteste und Einsprüche bei diversen Behördenverfahren) gestartet werden. Im Rahmen des ersten Bauabschnittes wird eine Logistikhalle mit einer verbauten Fläche von ca. 110.000 m² errichtet und dadurch ein Investitionsvolumen von rd. 60 Mio. Euro ausgelöst.

Hierbei entstehen in der ersten Phase ca. 120 neue Arbeitsplätze. Durch die Wirtschaft Burgenland GmbH konnten auch Erweiterungsflächen von weiteren 16 ha sichergestellt werden. Im Zuge dieses zweiten Bauabschnittes soll der Mitarbeiterstand lt. dem Unternehmenssprecher auf insgesamt 320 MitarbeiterInnen ausgebaut werden.



Ein weiteres erfolgversprechendes Ansiedlungsprojekt konnte die Wirtschaft Burgenland GmbH in ihrem Businesspark Kittsee starten. Die aus der Slowakei stammende Investorengruppe rund um die **ZV LOGISTIK PARK GmbH** hat im Businesspark Kittsee den Kaufvertrag zum Ankauf einer Betriebsfläche von rd. 140.000 m² unterzeichnet und arbeitet derzeit intensiv an der Erstellung der Einreichunterlagen für die erforderlichen Genehmigungen.

Geplant sind hier die Errichtung von drei eigenständigen Immobilienprojekten, welche neben einer großen Logistikhalle auch zwei kleinere Immobilien für Gewerbe und Produktion vorsehen. Nach ersten Abstimmungsgesprächen mit der verantwortlichen Baubehörde werden derzeit die Detailunterlagen für die Einreichplanung erarbeitet. Ziel der Investoren ist es, spätestens im 4. Quartal 2020 mit den Bauarbeiten für einen ersten Bauabschnitt zu beginnen. Die genauen Daten in Bezug auf Investitionsvolumen und neu geschaffene Arbeitsplätze werden erst nach Vorlage der Detailplanung sowie der Vorverträge mit den jeweiligen Mietern vorliegen.



Am 8. November 2019 fand die Eröffnung des ersten Bauteiles des neuen **Fachmarktzentrum K2** im Businesspark Kittsee statt. Am zweiten Bauabschnitt wird bereits sehr intensiv gearbeitet und die Eröffnung dieses Bauteiles ist für das 1. Halbjahr 2020 geplant. Im Zuge dieses Projektes werden am Standort Kittsee insgesamt mehr als 16 Mio. Euro investiert und mehr als 100 Arbeitsplätze geschaffen.

Die **BAC Kittsee GmbH** ist ein neu gegründetes Tochterunternehmen der international tätigen BR International Consulting Services (BR ICS), welche im Auftrag internationaler Streitkräfte bei der Verlegung von militärischen Einheiten im nationalen und internationalen Verkehr auf der Schiene die Ladungssicherung von militärischem Equipment auf Eisenbahnwaggons durchführt. Im Businesspark Kittsee wird nun ein neuer Logistikstandort des Unternehmens errichtet.

Im Businesspark Parndorf konnten durch die Aufschließung einer Fläche von ca. 30.000 m² zu **Kleinparzellen** mehrere KMU aus den verschiedensten Branchen angesiedelt werden. Aufgrund der bisherigen Informationen gehen wir hierbei von der Schaffung von rund 50 zusätzlichen Arbeitsplätzen am Standort aus.



Die erforderlichen Genehmigungen zum Bau des Outdoor-Fachmarktzentrums der **OEZ-Outdoor-Zentrum Errichtungs GmbH & Co KG**, welche seitens der MitarbeiterInnen aus dem Bereich Betriebsansiedlung intensiv begleitet wurde, liegen vor und der Baustart für dieses große Projekt soll im 1. Halbjahr 2020 erfolgen. Es wird hier ein modernes Fachmarktzentrum mit einer Verkaufsfläche von ca. 12.000 m² und Gastronomieflächen von ca. 600 m² entstehen. Dadurch können im Businesspark Parndorf ca. 200 Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Investor für dieses Projekt arbeitet derzeit bereits an einem weiteren Projekt zur Errichtung eines Wasserthemenparks auf dem benachbarten Grundstück. Die erforderlichen Kaufverträge zum Ankauf dieser Grundstücksflächen sollen noch im 1. Quartal 2020 unterzeichnet werden.



Die Eröffnung des bereits in Bau befindlichen neuen Hotels der **Braunsberger-Gruppe**, welche bereits für die Errichtung des Parndorf Entertainmentcenters verantwortlich war, sollte noch im Sommer 2020 erfolgen. Als Betreiber konnte die **ACCOR – Hotelgruppe** mit der Sparte **IBIS Styles Hotels** gewonnen werden. Das Hotel wird über 135 moderne Zimmer verfügen und auf die Zielgruppe der Shopping- und Sommer-Touristen sowie auf Seminarveranstalter ausgerichtet sein. Gestartet wird mit einem Team von ca. 20 MitarbeiterInnen.



Im Juni 2019 konnte der Zubau des **Hotels Pannonia Tower** ebenfalls im Businesspark Parndorf eröffnet werden. Im Zuge der Investition von ca. 8 Mio. Euro wurden 80 neue Zimmer errichtet; der Seminar- und Eventbereich erweitert sowie die bestehenden Zimmer und Seminarräume modernisiert.

Im Businesspark Neusiedl am See wurde eine Fläche von rd. 6.500 m² verkauft. Geplant ist hier die Errichtung eines Ärztezentrums sowie einer Steuerberatungskanzlei durch zwei private Investoren.

Im Betriebsgebiet Jois konnte die **ELRA-Holding Ges.m.b.H.** aus Wien angesiedelt werden. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Produktion von DC-, Getriebe- und Schrittmotoren, Wechsel- und Drehstromantrieben und Spezial-Antriebssystemen. Im Zuge der Errichtung des neuen Betriebsstandortes in Jois werden ca. 5,5 Mio. Euro investiert und dadurch 45 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.



Aufgrund der Widerstände in Teilen der Gemeinde Müllendorf wurde das Projekt des Sektherstellers **SCHLUMBERGER AG** zur Errichtung eines neuen modernen Produktionsstandortes im Businesspark Müllendorf von den Planern überarbeitet und die ursprüngliche Höhe des Logistikturmes von 33 Meter auf 26 Meter reduziert. Trotz dieser Reduktion wurden seitens eines benachbarten Grundstückbesitzers Einwände erhoben, sodass die Rechtskraftbestätigung der Bau- und Betriebsanlagengenehmigungen erst durch das Landesverwaltungsgericht bestätigt werden musste. Durch diese massive zeitliche Verzögerung wird sich auch der geplante Baustart des Projektes auf das Jahr 2020 bzw. sogar 2021 verschieben. Es ist davon auszugehen, dass der ursprünglich geplante Logistikbereich in einem ersten Bauabschnitt nicht realisiert wird.

Darüber hinaus gab es reges Interesse an Betriebsflächen im Businesspark Müllendorf und zwar im Speziellen am bestehenden Logistikzentrum der Firma **LIDL Austria GmbH**. Seitens einiger Investoren gibt es auch Anfragen in Richtung Erweiterung des o.a. (bestehenden) Logistikzentrums um weitere 62.000 m².

Betriebsansiedlungen per 31.12.2019		
Unternehmen	neue prognostizierte Arbeitsplätze	Investitionsvolumen
IAC Austria GmbH	150	€ 35.000.000,00
XXXLutz IMSE GmbH	120	€ 60.000.000,00
Fachmarktzentrum K2	100	€ 16.000.000,00
Kleinparzellen Parndorf	50	€ 5.000.000,00
ELRA-Holding Ges.m.b.H.	48	€ 5.703.500,00
Kovacs Laszlo	7	€ 280.000,00
Daheim Gastro GmbH	5	€ 488.000,00
BAC Kittsee GmbH	4	€ 400.000,00
Kfz Arnold	4	€ 400.000,00
Niederl Rosa	4	€ 498.000,00
Bionana GmbH	3	€ 55.790,00
Gesamt	495	€ 123.825.290,00

2.1 Businessparks

➤ Businesspark Kittsee



Im abgelaufenen Jahr 2019 konnte im Businesspark Kittsee eine Fläche von 30.208 m² veräußert werden. Von der Gesamtfläche von 347.501 m² sind bisher 173.570 m² verkauft worden.

Im Winter 2019 konnte der erste Bauabschnitt des neuen Fachmarktcenters K2 an der B50 durch die Firma **Kittsee FMZ Projektentwicklungs GmbH** fertiggestellt werden. In diesem Bauteil konnten wesentliche Ankermieter aus der Lebensmittel-diskontbranche sowie ein Drogeriefachmarkt gewonnen werden. Mit dem Bau des zweiten Bauteiles soll im Frühjahr 2020 begonnen werden, wobei ein weiterer Mieter- und Produktmix angestrebt wird. Die Fertigstellung wird im Herbst 2020 erwartet.

Im Anschluss an das neue Fachmarktzentrum K2 wurde von der Firma **LM Kittsee Liegenschaftsentwicklung OG** eine weitere Fläche von 6.421 m² für einen zusätzlichen Lebensmittelmarkt aus der **REWE Gruppe** erworben. Nachdem alle dazu erforderlichen Genehmigungen vorliegen, wird mit der Errichtung im Frühjahr 2020 begonnen.

Zusätzlich wurden im Rahmen eines Kleingewerbekonzeptes die vorhandenen Betriebsflächen im Ausmaß von ca. 35.000 m² hinter dem bestehenden Fachmarktzentrum K1 in kleinere Gewerbeflächen aufparzelliert und es konnten dadurch bereits zwei neue Unternehmen angesiedelt werden.

Die Firma **BAC Kittsee GmbH** errichtet ein Logistikkager für die Zwischenlagerung von Sicherungsmaterialien sowie einen Bereich für kleinere Wartungsarbeiten der betrieblich genutzten Kraftfahrzeuge. Weiters errichtet das Einzelunternehmen **Martin Arnhold** eine neue moderne KFZ-Werkstätte für Reparaturen und § 57-Überprüfungen, nachdem der bisherige Standort für weitere Expansionen nicht mehr geeignet ist.

Businesspark Kittsee	
Stand: 31.12.2019	
Gesamtfläche in m²	347.501
verkaufte Fläche in m²	173.570
verfügbare Fläche in m²	173.931

Tätigkeitsbericht der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG über das Jahr 2019



➤ **Businesspark Parndorf**



Im abgelaufenen Jahr 2019 wurde im Businesspark Parndorf eine Fläche von insgesamt 11.172 m² veräußert. Mit Ende 2019 steht demnach eine Restfläche von 43.900 m² zur Verfügung. Somit konnten bis zum Jahresende 2019 rund 95 % der gesamten Betriebsflächen veräußert werden.

In Abstimmung mit der Gemeinde Parndorf wurde für einen Teil der noch verfügbaren Flächen ein Konzept für Kleinparzellen entworfen, um auch kleinere Gewerbebetriebe ansiedeln zu können. Im abgelaufenen Berichtsjahr konnten dadurch insgesamt vier Kleingewerbebetriebe angesiedelt werden. Die Firma **Gottwald GmbH & Co KG** errichtet einen neuen Firmenstandort für ihr Elektrogewerbe. Das Unternehmen **elea GmbH** errichtet ein Lager- und Bürogebäude für den Handel mit Baustoffmaterialien. Das Einzelunternehmen **Bayram Kizilirmark** errichtet eine KFZ-Werkstätte und das Einzelunternehmen **Kara Hüseyin** ein Betriebsgebäude für einen Malereibetrieb.

Businesspark Parndorf Stand: 31.12.2019	
Gesamtfläche in m²	738.058
verkaufte Fläche in m²	694.158
verfügbare Fläche in m²	43.900





➤ **Businesspark Neusiedl am See**

Im Businesspark Neusiedl am See konnte im abgelaufenen Jahr eine Fläche von 6.500 m² verkauft werden. Somit wurde bis dato eine Fläche von insgesamt 159.403 m² verkauft.

Die Firma **CARMA KG** plant die Errichtung eines Ärzte- bzw. Gesundheitszentrums am Standort Neusiedl am See und wird neben einer orthopädischen Grundausrichtung auch andere medizinische Versorgungseinrichtungen beinhalten. Die Firma **Ritter Brauner Miteigentumsgesellschaft** hat eine Betriebsfläche erworben, um auf dieser ein neues Office-Gebäude für eine Steuerberatungskanzlei zu errichten. Beide Unternehmen befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Anschluss an die Ostautobahn A4 und damit an einem gut erreichbaren und hoch frequentierten Standort.

Der geplante Rückkauf der Flächen von der Firma **Perfect Shopping Neusee GmbH** durch die Businessparkgesellschaft LVA kam nicht zu Stande, nachdem ein bereits sehr aussichtsreicher Interessent für einen Gartenbaufachmarkt kurzfristig sein Interesse zurückgezogen hat.

Businesspark Neusiedl am See	
Stand: 31.12.2019	
Gesamtfläche in m²	335.826
verkaufte Fläche in m²	159.403
verfügbare Fläche in m²	176.423

➤ **Businesspark Müllendorf**



Im abgelaufenen Jahr 2019 konnten im Businesspark Müllendorf keine Flächen verkauft werden. Von der Gesamtfläche von 270.355 m² stehen noch 146.573 m² zur Verfügung.

Das Jahr 2019 stand jedoch im Wesentlichen im Zeichen der Hilfestellung bei der Umsetzung des Projektvorhabens der **SCHLUMBERGER AG** am neuen Standort Müllendorf. Die Wirtschaft Burgenland GmbH unterstützte den geordneten Informationsaustausch im Rahmen der Vorbereitungen und laufenden Verfahren zwischen dem Unternehmen und der Bezirksbehörde, um so die erforderlichen Genehmigungen für dieses Leitprojekt zu erhalten.

Trotz der Verzögerungen bei dem oben angeführten Leitprojekt der Firma **SCHLUMBERGER** konnte 2019 ein gesteigertes Interesse an Betriebsflächen im Businesspark Müllendorf festgestellt werden. Neben verschiedenen Unternehmen aus den Bereichen Logistik und auch Lebensmittelproduktion gab es auch Interesse von mehreren Investoren am Ankauf des bestehenden Logistikzentrums der Firma **LIDL Austria GmbH**. Diese Investoren zeigen auch großes Interesse an einer zukünftigen Erweiterung dieses Logistikzentrums und haben ihrerseits bereits bei der Geschäftsführung des Businessparks Müllendorf für das angrenzende Betriebsgrundstück im Ausmaß von ca. 62.000 m² angefragt.

Businesspark Müllendorf Stand: 31.12.2019	
Gesamtfläche in m²	270.355
verkaufte Fläche in m²	123.782
verfügbare Fläche in m²	146.573



➤ **Businesspark Heiligenkreuz**



Im abgelaufenen Jahr 2019 wurde im Businesspark Heiligenkreuz eine Fläche von insgesamt 14.207 m² veräußert. Verkauft wurden bis dato insgesamt 483.163 m². Somit stehen Flächen von 197.982 m² zur Verfügung.

Der **BMV Burgenländische Müllverband** hat im Businesspark Heiligenkreuz ein Grundstück mit 11.481 m² erworben. Darauf beabsichtigt der **UDB Umweltdienst Burgenland** die Errichtung einer zentralen Abfallsammlung und einer neuen Umladestation für den Bezirk Jennersdorf. Es wird hier auch ein gemeindeübergreifendes Sammelzentrum für Sondermüll errichtet. Baubeginn des Abfallwirtschaftszentrums war im Mai 2019 und die Eröffnung ist für das 4. Quartal 2020 geplant.

Die **EFS Euroforming Servicing GmbH** unterzeichnete im Juli 2019 den Kaufvertrag betreffend zwei Grundstücksflächen im Gesamtausmaß von 1.383 m². Die beiden Liegenschaften befinden sich im Einfahrtsbereich der EFS.

Die **Energie42 GmbH** erwarb zu ihrem im Eigentum befindlichen Biomassekraftwerk eine danebenliegende Fläche mit 1.241 m².

Der **Abwasserverband „Bezirk Jennersdorf“** erwarb im Businesspark Heiligenkreuz zusätzlich zu seiner bestehenden Betriebsfläche ein Grundstück mit 102 m², um eine bessere Zufahrt zu gewährleisten.

Die Firma **Agro Aqua Fischzucht** beabsichtigt eine Fläche von ca. 18.000 m² zu erwerben. Geplant ist die Produktion einer Indoor Fischzuchtanlage für Garnelen. Das Investitionsvolumen beträgt zwischen 16 bis 18 Mio. Euro und damit sollen auch 17 bis 20 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Zur Umsetzung des Projektes wurde bereits ein eigenes Unternehmen mit dem Namen **FQ GmbH & Co KG** gegründet. Die Realisierung soll im Laufe des Jahres 2020 erfolgen.

Aufgrund des Baubeginns der neuen Schnellstraße S7 gibt es vermehrt Anfragen im Businesspark Heiligenkreuz über freie Grundstücke, dazu laufen derzeit einige Verhandlungen.

Businesspark Heiligenkreuz	
Stand: 31.12.2019	
Gesamtfläche in m²	681.145
verkaufte Fläche in m²	483.163
verfügbare Fläche in m²	197.982

Tätigkeitsbericht der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG über das Jahr 2019



2.2 Interkommunale Projekte für weitere Businessparks

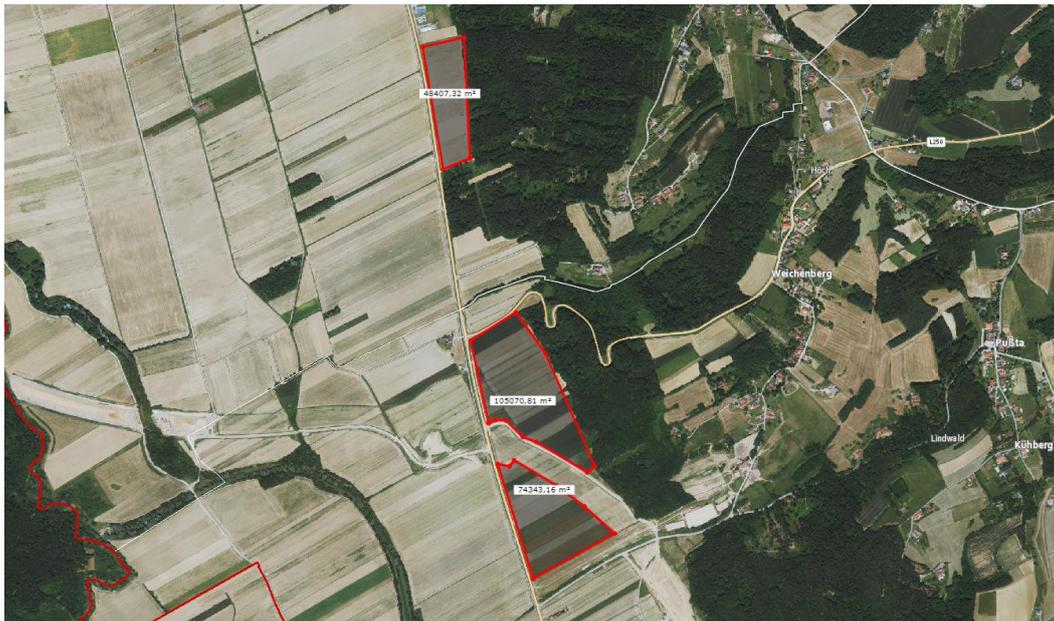
Gemäß dem derzeit gültigen Landesentwicklungsplan LEP wird in Zukunft bei der Schaffung von neuen Gewerbegebieten verstärkt das Augenmerk auf die interkommunale Zusammenarbeit von mehreren Gemeinden im Rahmen eines gemeinsamen interkommunalen Businessparks gelegt. Unter der Federführung der Wirtschaft Burgenland GmbH werden daher aktuell zwei derartige interkommunale Projekte für gemeindeübergreifende Businessparks erarbeitet:

➤ Interkommunaler Businesspark Mittelburgenland



Hier soll entlang der Verlängerung der S31 beim KV Steinberg-Dörfl auf dem Hotter der Gemeinde Steinberg-Dörfl ein interkommunales Betriebsgebiet im Ausmaß von ca. 8 ha entstehen. In Abstimmung mit der Straßenbaudirektion der Bgld. Landesregierung wird derzeit an der Erstellung eines Businessplanes für die infrastrukturelle Erschließung dieses neuen Betriebsgebietes sowie auch der Park-and-Ride Anlage direkt am Kreisverkehr gearbeitet. Nach Vorlage dieses Detailkostenplanes soll von der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden eine Projektgesellschaft zur Umsetzung dieses interkommunalen Betriebsgebietes errichtet werden. Derzeit liegen auch schon einige konkrete Anfragen von Unternehmen für dieses geplante Betriebsgebiet vor.

➤ **Interkommunaler Businesspark S7**



An der derzeit in Bau befindlichen Abfahrt der neuen Schnellstraße S7 Rudersdorf/Deutsch Kaltenbrunn soll ebenfalls ein interkommunaler Businesspark im Ausmaß von ca. 20 ha entstehen. Dazu werden derzeit gemeinsam mit den Bürgermeistern der beiden Standortgemeinden sehr intensive Gespräche mit den Liegenschaftseigentümern der in Frage kommenden Flächen geführt. Obwohl bereits für einen Großteil der Flächen Optionsverträge zugunsten der Gemeinden vorliegen, gestalten sich bei einigen Grundbesitzern die Gespräche äußerst schwierig. Da es sich jedoch durch die geplante Einbindung aller zwölf Gemeinden des Bezirkes Jennersdorf in diesen interkommunalen Businesspark um ein Leitprojekt für diese Region handelt, wird alles versucht, um auch diese schwierigen Verhandlungen positiv abzuschließen.

Für die Erschließung und Verwertung dieses neuen interkommunalen Betriebsgebietes, welche ebenfalls im Rahmen einer gemeinsamen Projektgesellschaft der Wirtschaft Burgenland GmbH mit den zwölf Gemeinden des Bezirkes Jennersdorf erfolgen soll, liegt bereits ein detaillierter Businessplan vor.

2.3 Marketingaktivitäten

Auch im Jahre 2019 waren die Marketingaktivitäten der Wirtschaft Burgenland GmbH von der Vermarktung des Standortes unter der Dachmarke Businessparks Burgenland geprägt. Vorrangig wurden die Standorte Businesspark Heiligenkreuz im Südburgenland und der jüngste Businesspark Müllendorf in den verschiedensten Printmedien national beworben.



In Kooperation mit dem Team des **AußenwirtschaftsCenters München** der WKO unter Mag. Andreas Haidenthaler sowie unter Beisein der **ABA Austrian Business Agency** konnte im November 2019 zum zweiten Mal eine sehr erfolgreiche Standortpräsentation des Burgenlandes durch die Wirtschaft Burgenland GmbH in München durchgeführt werden. Auch dieses Mal wurde es uns - mit großer Unterstützung des AWC München - vom Team des Winzers und Gastronomen **LEO**



HILLINGER ermöglicht, in den Räumlichkeiten seines Restaurants in der St. Anna-Straße 8 in München-Lehel den Wirtschaftsstandort Burgenland mit all seinen Vorzügen und Chancen optimal vorzustellen.

Unter den rd. 60 TeilnehmerInnen dieses Abends waren neben VertreterInnen aus Wirtschaft und Politik auch zahlreiche private Unternehmen bzw. auch Multiplikatoren wie Rechtsanwälte und Steuerberater anwesend. Große Unterstützung bei dieser Präsentation hatte die Wirtschaft Burgenland GmbH auch durch das in Pöttelsdorf angesiedelte deutsche Unternehmen **TACHO EASY AG**, welches von ihrem Aufsichtsratsmitglied Horst Nadjafi vertreten wurde. Dabei konnte der Unternehmens-

sprecher im Rahmen der Standortpräsentation als Testimonial seine deutschen Kollegen von den Vorzügen des Wirtschaftsstandortes Burgenland sehr eindrucksvoll und auch plakativ überzeugen.

Die **internationale Vermarktung** des Wirtschaftsstandortes Burgenland erfolgte so wie in den vergangenen Jahren unter der gemeinsamen Dachmarke **VIENNA REGION**, in Kooperation mit den Wirtschaftsagenturen aus Wien und Niederösterreich. Hier lagen die Marketingschwerpunkte in den Bereichen:

- Markenauftritt und Wissensmanagement
- Promotion Aktivitäten im Inland
- Auslandsmarktbearbeitung



Markenauftritt und Wissensmanagement

- CD-Manual als Grundlage von Kommunikationsmaßnahmen
- Überarbeitung der Drucksorten, Anpassung an die neue Corporate Identity
- Produktion von Branchen-Sheets zu Schlüsselsektoren (Life Science, IT, Sustainable Building, Start-ups)
- Produktion von Präsentationsmappen
- Adaptierung des Image Videos an die neue Corporate Identity („Feel the Rhythm of the Vienna Region“) für Website, Social Media-Aktionen, Standortpräsentationen
- Internetauftritt
 - Inhaltliche und technische Aktualisierung
 - Neutextierung der Website
 - Integration von News/Blogs/Interviews
- Produktion des VIENNA REGIONS – Business Atlas 2019
 - Datenrecherche und –aktualisierung allgemeiner Wirtschafts- und Branchendaten der VIENNA REGION im Bundesländer-, Regions-, Landes-, EU- und weltweiten Vergleich

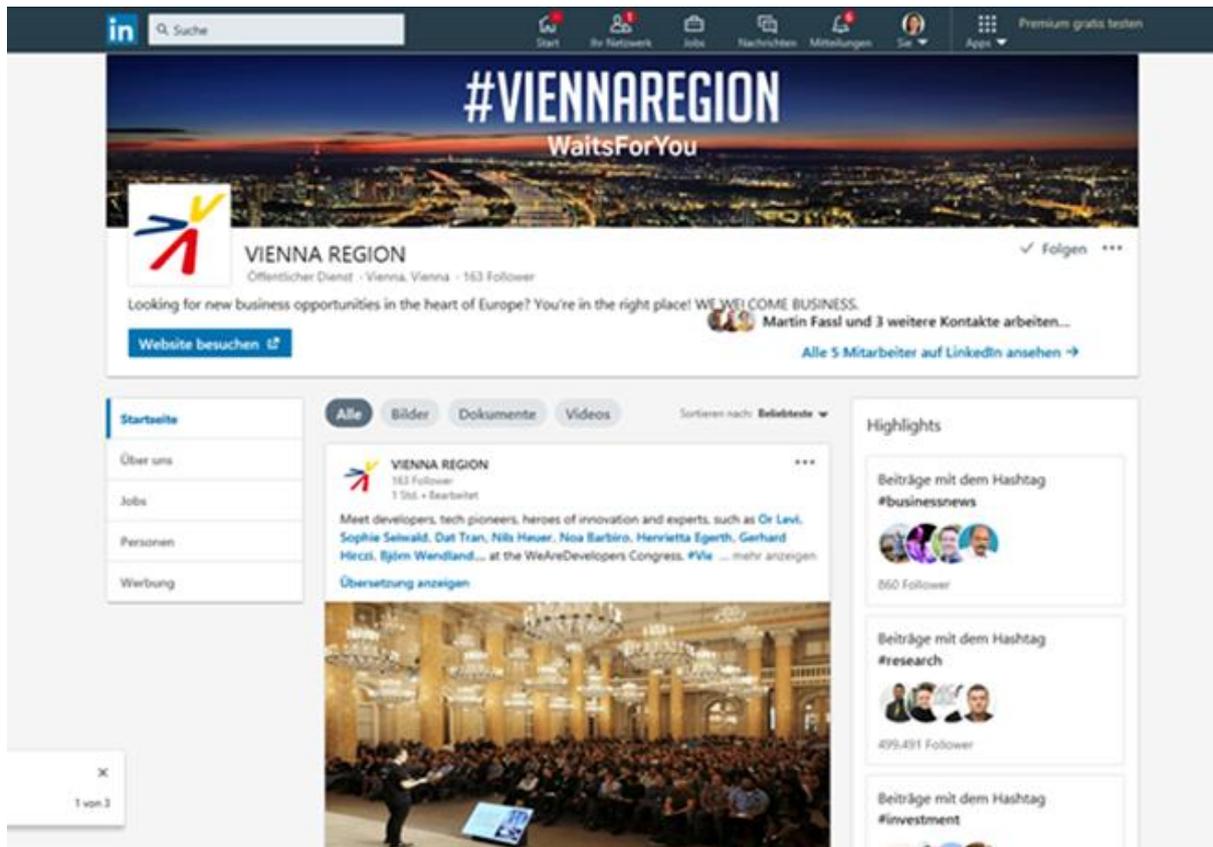
- Anpassung an die neue Corporate Identity
- Modernisierung durch Infographiken



Promotion Aktivitäten im Inland

- Schaltung des Werbespots („An inspiring World full of Opportunities“)
 - im CAT-City Airport Train von Mai bis November (an 21 Tagen, mit 3.500 Fahrgästen/Tag), anlässlich internationaler Wirtschaftsmessen, Konferenzen und Kongresse in Wien
 - im Board-TV auf allen Langstrecken der AUA (220.000 Passagiere/Monat)
 - und auf den Lounge-Infoscreens am Flughafen VIE-Schwechat (60.000 Besucher/Monat) im Mai/Juni, September/Oktober, November/Dezember
- Werbekooperationen anlässlich internationaler Kongresse in der VIENNA REGION: Logopräsenz und Verteilung von Werbematerial auf Veranstaltungen mit insgesamt 7.000 TeilnehmerInnen
 - Internationale B2B Software Days, 14.-15. März, Rathaus Wien
 - 4Game changers, 4.-11. April, Marxhalle Wien
 - ICPS19-International Conference on Polygeneration Strategies, 18.-20. November, Schloß Schönbrunn
 - FinTechWeek, 18.-24. November, Talent Garden
 - In-Depth Security Conference 2019 – DeepSec, 26.-29. November, Imperial Riding School Vienna
 - WeAreDevelopers Congress Vienna, 29.-30. November, Hofburg

- Schwerpunkt Social Media: Präsenz und Vermarktung des Wirtschaftsstandortes via LinkedIn über eigene Firmenseite, Aufbau der Community im In- und Ausland (März-November: 170 Follower)
- Modernisierung des CRM-Systems und Erstellung einer Datenbank nach Richtlinien der DSGVO zur Verwaltung des Kunden- und Partnernetzwerks



Auslandsmarktbearbeitung



- Marktsondierungsreise nach Oulu und Helsinki/Finnland vom 08.-11.04.
in Zusammenarbeit mit dem Außenwirtschaftscenter-AWO in Helsinki und der Finnischen Handelskammer in Wien. Standortpräsentation (11 TeilnehmerInnen) und Treffen mit Wirtschaftsagenturen, Berufsvertretungen, Tech- und Startup Hubs, Multiplikatoren und Stakeholdern (7 Kontakte)
- Marktsondierungsreise nach Helsinki/Finnland, Stockholm/Schweden
- Marktsondierungsreise nach Malmö/Schweden vom 04.-08.11.
in Zusammenarbeit mit dem Außenwirtschaftscenter-AWO in Helsinki und Stockholm. Treffen mit Wirtschaftsagenturen, Berufsvertretungen, Tech- und Startup Hubs, Multiplikatoren und Stakeholdern (26 Kontakte)
- Schwerpunkt Internationale PR (Social Media):
Präsenz und Vermarktung des Wirtschaftsstandortes via LinkedIn über eigene Firmenseite mit besonderem Fokus auf Hauptzielmärkte (Schweden, Finnland, Estland, Kanada) (März-November: 170 Follower)

3 Wirtschaftsförderung

Vorrangige Aufgabe der Wirtschaft Burgenland GmbH ist es, die gesamte Wirtschaftsförderung für das Land Burgenland gemäß dem Landeswirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG abzuwickeln. Das Ziel der Förderungen besteht darin, die burgenländische Wirtschaft hinsichtlich der geopolitischen Situation und den sich daraus ergebenden wirtschaftspolitischen Chancen bestmöglich zu unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Unternehmen im europäischen Wirtschaftsraum zu stärken.

Die Abwicklung und Umsetzung der Förderungen erfolgt durch die Wirtschaft Burgenland GmbH. Die Bestimmungen über die Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen sind in Richtlinien festgelegt, die auf EU-Recht abgestimmt und von der Burgenländischen Landesregierung genehmigt sind.

Im Jahr 2015 kam es zu Änderungen des Wirtschaftsförderungsgesetzes. Diese Änderungen hatten zur Folge, dass es einerseits zu einer Umwandlung von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gekommen ist und andererseits auch die Agenden der Förderkommission im Gesetz definiert wurden.

Zu den Aufgaben der Förderkommission gemäß § 7 Abs. 8 WiföG zählen:

1. Die Beratung und Erstattung eines Vorschlages zu der Vergabe von Landesförderungsmitteln.
2. Die Beratung und Erstattung eines Vorschlages zu von der Europäischen Union und/oder vom Bund kofinanzierten Projekten.
3. Die Vorschläge sind der Geschäftsführung der Wirtschaft Burgenland GmbH zur Information, sowie im Wege des nach der Referatseinteilung zuständigen Regierungsmitglieds der Landesregierung in gebündelter Form je Förderkommissionssitzung zur Entscheidung gemäß § 6 Abs. 3 vorzulegen.

Wesentlich ist, dass gemäß § 6 Abs. 3 WiföG die Entscheidung über Förderungsmaßnahmen im Sinne des § 5 Z 1 und Z 2 WiföG, es handelt sich dabei um nicht

rückzahlbare Zuschüsse, die Bereitstellung von Risikokapital und Darlehen sowie die Übernahme von Bürgschaften, der Burgenländischen Landesregierung obliegt.

Die Wirtschaft Burgenland GmbH, als die bei weitem größte Förderstelle im Bereich der Wirtschaftsförderung im Burgenland, nimmt im Rahmen der Strukturfondsverwaltung eine zentrale Rolle ein. Als verantwortliche Förderstelle ist die Wirtschaft Burgenland GmbH für die Abwicklung und Kontrolle der in den spezifischen Maßnahmen geförderten Projekte verantwortlich. Dabei ist sie an die einschlägigen Bestimmungen des Landes Wirtschaftsförderungsgesetzes 1994 gebunden.

Die im Jahr 2013 begonnenen Programmierungsarbeiten für den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ 2014-2020 (kurz „EFRE“) wurden im Jahr 2014 beendet. Das Burgenland ist in diesem Programm als Übergangsregion definiert.

Anders als in den vorangegangenen Förderperioden wurde diesmal österreichweit der Beschluss gefasst, ein gesamtösterreichisches Programm für Förderungen von 2014-2020 in Brüssel einzureichen.

Der burgenländische Entwurf musste daher in dieses Programm eingearbeitet bzw. mit den Entwürfen der anderen Bundesländer harmonisiert werden.

Dies stellt jedenfalls eine Neuheit für das Burgenland dar, zumal in der Vergangenheit jedes Bundesland sein eigenes EFRE-Programm eingereicht hat. Aufgrund der späten Entscheidung für ein Gesamtprogramm und der aus der Zusammenführung aller neun Bundesländer resultierenden Verzögerungen konnten im Jahr 2016 die mit einem Periodenwechsel verbundenen Aufgaben nur zum Teil finalisiert werden. Der operative Start des neuen Programms erfolgte daher erst 2017.

Das „Operationelle Programm Beschäftigung Österreich 2014-2020“ (kurz „ESF OP“) ist ebenso ein österreichisches Gesamtprogramm. Auch hier war die Wirtschaft Burgenland GmbH in die Entwicklung des Burgenlandteils eingebunden. Das „ESF OP“ wurde Ende 2014 durch die Europäische Kommission genehmigt. Für beide Programme wurde auch wieder jeweils ein Additionalitätsprogramm genehmigt.

In der nachstehenden Übersicht sind sämtliche im Berichtszeitraum entschiedenen Förderfälle mit der Höhe der Förderzuschüsse aufgelistet:

 Wirtschaftsförderung Wirtschaft Burgenland GmbH 2019 		
Förderaktion	Anzahl der Förderfälle bearbeitetes Antragsvolumen	Landesmittel in Euro
WiföG-National		
WiföG Gewerbe/Industrie	134	7.349.791,74
Internationalisierung	8	77.544,00
Ergänzungsförderung Jungunternehmer	0	0,00
Haftungen (behaftete Darlehenssumme)	23	9.506.720,00
Beteiligungen	11	662.750,00
Darlehen	1	300.000,00
WiföG Tourismus	32	612.405,46
Privatzimmerförderung - WiföG	6	23.000,00
Qualitätsinitiative 3.0	67	955.594,06
Qualitätsinitiative 4.0	13	253.283,88
Kellerstöckl-Aktion 2018	1	12.000,00
TOP- Jungunternehmer Förderung (ÖHT)	3	62.000,00
TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020 (ÖHT)	0	0,00
Summe	299	19.815.089,14
EFRE		
IWB EFRE 2014-2020*	9	4.295.678,70
Additionalitätsprogramm (2014 - 2020)	7	662.934,65
Innovative Projekte*	5	220.382,71
Summe	21	5.178.996,06
ESF		
Aus- und Weiterbildung	103	80.529,56
Schulpraktika	137	100.879,66
Summe	240	181.409,22
Gesamt	560	25.175.494,42

*inkl. EFRE/ESF-Mittel

3.1 Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – industriell-gewerblicher Bereich

Gesamtübersicht der Förderungen Gewerbe/Industrie - Landesförderung gemäß WiföG Vergleich der Bewilligungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019 (Beträge in Euro)							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze (VZÄ)	neu geschaffene Arbeitsplätze (VZÄ)
2018	14	122	81.107.520,64	74.645.148,33	6.452.305,89	1.945,80	199,80
2019	9	124	75.651.131,22	70.907.155,61	7.349.791,74	1.776,00	227,70
Veränderungen absolut	-5	2	-5.456.389,42	-3.737.992,72	897.485,85	-169,80	27,90
Veränderungen in Prozent	-35,71%	1,64%	-6,73%	-5,01%	13,91%	-8,73%	13,96%

Die massive Überschreitung des Planbudgets 2019 (Budgetansatz 4 Mio. Euro inkl. 15 % Kreditsperre) konnte durch einen geringeren Bedarf im Haftungsbereich sowie Widerrufe und Kürzungen und durch Umschichtungen der Rücklagen aus anderen Bereichen (Regionalförderung, Jungunternehmer) gedeckt werden.

Die Tendenz der neu geschaffenen Arbeitsplätze ist zwar nicht mehr rückläufig, jedoch nach wie vor nicht auf dem Niveau von Vorperioden mit vergleichbaren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Arbeitskräfte entweder gar nicht oder nicht in der erforderlichen Qualifikation zu Verfügung stehen.

Die durchschnittliche Zuschusshöhe ist laut Tabelle rechnerisch gestiegen. Dem liegt aber keine Erhöhung der Fördersätze zu Grunde. Die Förderungen für einige Projekte wurden im Vorjahr seitens des Bundes kofinanziert (625.600,- Euro EFRE-Mittel des Bundes und 935.860,- Euro normale Bundesmittel aus der Aktion „Investitionszuwachsprämie“), sodass die Zuschusshöhe des Landes bei einigen Projekten eingeschränkt werden musste. Die Gesamtförderhöhe 2018 (Bund und Land) beträgt rd. 8,0 Mio. Euro und die Relationen weisen demnach keine nennenswerten Veränderungen auf.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Genehmigungen	2.991.998	9.485.690	5.979.586	5.032.231	6.895.964	5.308.942	3.861.023	2.575.461	6.049.928	6.452.306	7.349.791
Anträge positiv	117	247	158	150	140	123	109	101	143	122	124
durchschn. Volumen	25.573	38.404	37.845	33.548	49.257	43.162	35.422	25.500	42.307	52.888	59.273

Tätigkeitsbericht der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG über das Jahr 2019

Die erfreuliche Entwicklung der letzten zwei Jahre konnte gehalten werden. Das eingereichte Investitionsvolumen und die Qualität der Projekte ist nahezu ähnlich wie vor der Finanzkrise.

Den folgenden Tabellen ist die Verteilung der eingebrachten Projekte auf die jeweiligen Bezirke und die jeweiligen Unternehmensgrößen zu entnehmen.

Aktionsrichtlinie Investitionsbeihilfen - Gewerbe/Industrie Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019 Darstellung nach Bezirken (Beträge in Euro)							
Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze (VZÄ)	neu geschaffene Arbeitsplätze (VZÄ)
Neusiedl am See	2	23	20.479.543,43	19.691.158,43	1.896.141,88	189,40	51,00
Eisenstadt	3	24	24.723.214,89	21.319.357,63	2.413.156,77	411,57	81,50
Mattersburg	1	23	5.659.182,64	5.635.846,97	545.620,91	380,82	18,00
Oberpullendorf	2	13	7.830.541,29	7.696.267,29	648.329,19	262,56	17,70
Oberwart	1	26	8.607.233,29	8.544.284,06	1.019.505,61	268,52	38,50
Güssing	1	11	5.646.415,68	5.315.241,23	572.162,38	48,24	16,00
Jennersdorf	0	4	2.705.000,00	2.705.000,00	254.875,00	215,30	5,00
Summe	10	124	75.651.131,22	70.907.155,61	7.349.791,74	1.776	227,70

Die seit 01.07.2014 geltenden Rechtsgrundlagen der EU erlauben Förderungen an Großunternehmen nur mehr in wenigen Ausnahmen und Betriebsansiedlungen werden üblicherweise über den außerordentlichen Haushalt gefördert, woraus die geringe Anzahl an im ordentlichen Haushalt geförderten Großunternehmen resultiert.

Aktionsrichtlinie Investitionsbeihilfen - Gewerbe/Industrie Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019 Darstellung nach Betriebsgröße (Beträge in Euro)							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze (VZÄ)	neu geschaffene Arbeitsplätze (VZÄ)
Großbetriebe (ab 250 MA)	1	2	6.220.000,00	6.201.760,00	478.540,80	77,00	6,00
Mittelbetriebe (ab 50-249 MA)	1	14	25.102.991,86	22.077.556,86	2.253.115,74	902,00	66,00
Kleinbetriebe (11-49 MA)	1	37	23.409.183,14	22.586.843,47	2.169.373,61	638,00	71,00
Kleinstbetriebe (<10 MA)	7	71	20.918.956,22	20.040.995,28	2.448.761,59	159,00	84,70
Summe	10	124	75.651.131,22	70.907.155,61	7.349.791,74	1.776,00	227,70

Auszahlungen

Aus den im Berichtszeitraum zur Prüfung der Umsetzung vorgelegten Projekten resultierten folgende Abrechnungen:

Projektanzahl: 118

Auszahlungshöhe: 4.394.700,65 Euro

Kürzungen

Wird im Zuge einer Endabrechnung das ursprünglich beantragte Investitionsvolumen unterschritten, wird der genehmigte Förderbetrag an die tatsächlichen Projektkosten angepasst und entsprechend gekürzt.

Anzahl: 76

Betrag: 851.786,89 Euro

Gemäß der zugrundeliegenden Verordnung der EU sind Kostenerhöhungen während der Durchführung nur mehr sehr eingeschränkt möglich. In den meisten Fällen sind die den Projektantrag übersteigenden Kosten nicht förderbar. Um daraus resultierende Fördernachteile für die investierenden Förderwerber zu vermeiden, werden die Unternehmen seitens der Wirtschaft Burgenland GmbH vor Einreichung entsprechend beraten.

Widerrufe

Wird ein genehmigtes Projekt in einem gegenüber dem Ursprungsantrag wesentlich geringerem Ausmaß bzw. gar nicht umgesetzt, oder werden Fördervoraussetzungen und -auflagen nicht erfüllt, erfolgt keine Auszahlung des genehmigten Förderbetrages und das Förderangebot wird widerrufen.

Anzahl: 53

Betrag: 1.904.746,03 Euro

Mitarbeiterauflagen

Bei der Unterstützung burgenländischer Unternehmen verfolgt das Land Burgenland volkswirtschaftliche Ziele. Dabei bedient sich der Fördergeber verschiedener Kriterien, deren Erfüllungsgrad bestimmt, ob und in welcher Höhe eine Förderung ge-

währt wird (Bewertungsschema). Um die Erreichung der Ziele bzw. die Einhaltung der Kriterien zu gewährleisten, werden die Wichtigsten als Auflage im Fördervertrag verankert und in weiterer Folge im Rahmen des Betrachtungszeitraumes abgefragt und kontrolliert.

Zum Thema Beschäftigung kommen in den jeweiligen Fällen drei unterschiedliche Mitarbeiterauflagen zur Anwendung:

1. Bei einer endabgerechneten Förderhöhe ab 30.000,00 Euro bei Unternehmen mit mehr als vier Mitarbeitern gilt die Verpflichtung des Fördernehmers zur Beschäftigung von 10 % an älteren ArbeitnehmerInnen (das sind Männer und Frauen ab 45 Jahren) im Jahresdurchschnitt, berechnet vom Stand der MitarbeiterInnen zum Zeitpunkt der Endabrechnung. Die Auflage zur Beschäftigung von älteren MitarbeiterInnen gilt für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Datum der Endabrechnung. Im Falle der Nichterfüllung der Auflage wird der zum Zeitpunkt der Endabrechnung festgestellte Förderzuschuss um 10 % gekürzt bzw. bei bereits ausbezahlten Förderzuschüssen zurückgefordert.
2. Bei der Gewährung von Zuschüssen ab 55.000,00 Euro ist gemäß Beschluss der Förderkommission eine Arbeitsplatzaufgabe für den aktuellen Mitarbeiterstand (vor Projekt) in den Fördervertrag zu verankern. Ab dieser Förderhöhe wird zumindest die Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze erwartet.
3. Hat der Förderwerber im Zuge der Antragstellung die Schaffung von Arbeitsplätzen in Aussicht gestellt, kann sich aufgrund dessen gemäß Bewertungsschema die Förderquote erhöhen. Sollte die geplante Personalentwicklung nicht nachhaltig eintreten, ist der dafür gewährte Teil der Förderung zur Gänze oder aliquot zu kürzen bzw. rückzufordern.

Am Ende der Behaltefrist werden alle Unternehmen auf die Einhaltung der Mitarbeiterauflagen geprüft. Im Jahr 2019 gestaltet sich das Prüfungsergebnis wie folgt:

Gesamtanzahl Prüfungen: 31

davon ordnungsgemäß ausgelaufen: 25

Rückforderung: 1

Insolvenz/Konkurs: 1 (Forderungsanmeldung)

Kürzungen: 5

Kürzungshöhe: 12.747,77 Euro

Naturngemäß gestaltet sich die Realisierung der Rückforderungsansprüche als sehr mühsam. Die Förderung befindet sich zum einen nicht mehr im Gedächtnis der Unternehmer (mind. drei Jahre nach Auszahlung) und das Projekt wurde schließlich auch umgesetzt. Dementsprechend wenig Verständnis ist ad hoc seitens des Fördererwerbers zu erwarten. Nach detaillierter Erläuterung der Arbeitsplatzaufgaben inkl. Berechnung ist jedoch in den meisten Fällen eine konfliktfreie Abwicklung möglich.

Einige Rückforderungen aus der Vorperiode (teilweise auch Ratenvereinbarungen) konnten erst 2019 abgewickelt werden. Inklusiv diesen Fällen wurden im Berichtszeitraum vier Rückforderungen realisiert, zwei davon in Form von Ratenvereinbarungen.

Erhaltener Rückforderungsbetrag: 47.807,94 Euro

Per 31.12.2019 bestehen noch 121 geförderte Projekte mit noch nicht ausgelaufenen Arbeitsplatzaufgaben.

3.1.1 Aktionsrichtlinie „Förderung von Internationalisierungsmaßnahmen“

Gegenstand der Förderung ist die Durchführung von Internationalisierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Einführung bestehender oder neuer Produkte bzw. Dienstleistungen in einem Markt. Die Aktionsrichtlinie wurde seitens der Burgenländischen Landesregierung am 20.12.2018 beschlossen.

Ziel der Aktionsrichtlinie ist es die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Wirtschaft zu stärken und die Erreichung eines optimalen regionalen Wirtschaftswachstums zu fördern. Mit dem Internationalisierungsprogramm sollen burgenländische Unternehmen gezielt bei strategischen und zielgruppenorientierten Ausrichtungen in Auslandsmärkten unterstützt werden. Der Förderhöchstbetrag je Unternehmen, alle Schwerpunkte kumuliert, beträgt bis zu 50.000,00 Euro.

Im Wesentlichen werden drei große Bereiche gefördert:

- Kosten für strategische Markterschließungsmaßnahmen – 40 % bzw. max. 20.000,00 Euro p.a.
- Kosten für exportorientierte Werbeaufwendungen – 40 % bzw. max. 10.000,00 Euro p.a.
- Kosten für die Installation eines Internationalisierungsbeauftragten – 40 % bzw. max. 20.000,00 Euro p.a.

Der Förderungsnehmer hat das geförderte Vorhaben – sofern im Förderungsvertrag nicht anders festgelegt – spätestens innerhalb eines Jahres ab Einreichung des Förderungsantrages durchzuführen.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt acht Anträge zur Entscheidung vorgelegt. Bei vier Anträgen mit insgesamt 218.860,00 förderbaren Projektkosten wurde ein Förderzuschuss iHv. insgesamt 77.544,00 Euro gewährt. Vier Anträge wurden abgelehnt.

Die Aktionsrichtlinie „Förderung von Internationalisierungsmaßnahmen“ ist per 31.12.2019 ausgelaufen. Eine weitere Verlängerung ist aufgrund der geringen Antragszahl nicht geplant.

3.2 Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – Tourismusbereich

Gesamtübersicht der Tourismusförderungen - Landesförderungen gem. WiföG Vergleich der Bewilligungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019 (Beträge in Euro)							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt- investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
2018	2	95	10.589.023,57	7.594.236,08	1.221.731,45	316	77
2019	3	119	10.557.118,38	7.970.384,15	1.918.283,40	508	78
Veränderungen absolut	1	24	-31.905,19	376.148,07	696.551,95	192	1
Veränderungen in Prozent	50,00%	25,26%	-0,30%	4,95%	57,01%	60,76%	1,30%

Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist ein prosperierender Wirtschaftszweig, von dem auch im Jahr 2019 wichtige Impulse für die burgenländische Volkswirtschaft ausgegangen sind. Insbesondere im Beherbergungssektor konnten mittels zeitlich und budgetär begrenzten Zusatzaktionen (Qualitätsinitiative 3.0 und 4.0, Kellerstöckl-Aktion - 2020) zusätzliche Anreize für die Schaffung von neuen Beherbergungsangeboten sowie die umfangreiche Qualitätsverbesserung bestehender Strukturen geschaffen werden. Die Qualität und Attraktivität des Bettenangebotes konnte dadurch wesentlich gesteigert werden, was sich nicht zuletzt auch in einem Nächtigungsrekord im Jahr 2019 niederschlägt.

Mit unterstützten Investitionskosten von rund 10,6 Mio. Euro kommen bei der Durchführung der Investitionstätigkeiten hauptsächlich ortsansässige bzw. regionale Professionisten zum Zug, wodurch die regionale Konjunktur und Wertschöpfung angekurbelt wird.

Die Wirtschaft Burgenland GmbH wickelt im Auftrag des Landes die Tourismusförderungen im Burgenland ab. Sie begleitet den kompletten Förderungsprozess und fungiert als Schnittstelle zwischen den Antragstellern/innen, anderen Förderstellen, Banken, etc. Doch nicht nur durch gezielte Förderungen, sondern auch durch kompetente Beratung werden Tourismusunternehmen unterstützt.

Die laufende Entwicklung und Implementierung von maßgeschneiderten Förderungsprogrammen zählt insbesondere im Hinblick auf die Stärkung des Burgenlandes als Tourismusstandort sowie den Ausbau und die Attraktivierung der burgenländischen Tourismusbetriebe zu einem wichtigen Aufgabenbereich.

Die Anzahl der genehmigten Förderfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 25,26 % erhöht.

Die Nachfrage in der langjährig etablierten Förderungsaktion „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ kann zum Jahr 2018 als gleichbleibend gut bezeichnet werden, ebenso die Entwicklung in der „Privatzimmer-Förderungsaktion Burgenland 2014-2020“. Aufgrund der zeitlich und budgetär begrenzten Sonderförderungsaktionen im Jahr 2019 (Qualitätsinitiative 3.0 und 4.0, Kellerstöckl-Aktion 2020) gibt es bei beiden Aktionen minimale Rückgänge.

Eine kumulierte Betrachtung aller Förderaktionen, die den Tourismusbetrieben im Jahr 2019 angeboten wurden, zeigt eine sehr positive Entwicklung der Förderungen in der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

3.2.1 Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“

Gegenstand der Förderung ist die Durchführung von materiellen und immateriellen Investitionen, die eine nachhaltige, wesentliche Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit bestehender oder neuzugründender Unternehmen zum Ziel haben.

Die Förderungen im Rahmen dieser Richtlinie sind inhaltlich in nachstehende vier Förderschwerpunkte gegliedert:

- Beherbergung
- Gastronomie
- Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Umwelt, Sicherheit und Barrierefreiheit

Die größte Bedeutung kommt den Förderungen im Schwerpunkt „Gastronomie“ und „Beherbergung“ zu, die auf die Verbesserung der touristischen Angebotsstruktur im Sinne von Unternehmensgründungen, der Sicherung und Schaffung von Beschäftigung und der Erhaltung bzw. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit abzielen. Aufgrund der parallel laufenden Kleinaktionen im Rahmen der Qualitätsinitiativen sind die bearbeiteten Anträge im Schwerpunkt „Beherbergung“ im Vergleich zum Vorjahr etwas rückläufig bzw. wurden die Investitionstätigkeiten in den Sonderaktionen abgedeckt. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen auch im Jahr 2019 vor allem in der Qualitätsverbesserung und der Betriebsgrößenoptimierung.

Die Förderung erfolgt in Form von einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Folgende Zahlen skizzieren das Jahr 2019 (ohne EU- und Additionalitäts-Förderungen):

Anträge

Im Berichtszeitraum trat die Förderkommission zu fünf Sitzungen zusammen, in denen 32 Förderansuchen behandelt wurden.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 29 Anträge positiv
- 3 Anträge negativ

Zudem wurden im Berichtszeitraum

- 2 Anträge widerrufen
- 5 Anträge außer Evidenz genommen.

Förderungszusagen

Mit den 29 positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtbetrag von 612.405,46 Euro bewilligt.

Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug 5.428.546,69 Euro wovon ein Volumen in Höhe von 4.419.777,43 Euro förderbar war.

Den größten Anteil an diesem Investitionsvolumen erreichten im Berichtsjahr der Schwerpunkt „Gastronomie“ mit 2.417.985,57 Euro und der Schwerpunkt „Beherbergung“ 1.730.865,22 Euro.

Auszahlungen

Im Jahr 2019 hat die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Schwerpunktförderung Tourismus für 38 Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 1.073.819,06 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH aufgrund der Prüfung der Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (21 Reduzierungen in Höhe von 117.103,84 Euro) bzw. widerrufen (2 Widerrufe in Höhe von 18.881,21 Euro) und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 135.985,05 Euro vorgenommen.

**Aktionsrichtlinie Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019
Darstellung nach Schwerpunkten
(Beträge in Euro)**

Schwerpunkt	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Beherbergung	1	7	1.730.865,22	1.507.377,64	229.744,13	61	4
Gastronomie	0	18	2.417.985,57	2.328.818,01	299.779,35	272	45
Sport- und Freizeiteinrichtungen	2	3	1.255.890,13	559.776,01	80.501,40	16	17
Umwelt und Sicherheit, Barrierefreiheit	0	1	23.805,77	23.805,77	2.380,58	4	0
Summe	3	29	5.428.546,69	4.419.777,43	612.405,46	353	66

**Aktionsrichtlinie Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019
Darstellung nach Bezirken
(Beträge in Euro)**

Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	1	9	2.901.064,39	2.160.661,81	280.985,17	231	30
Eisenstadt	2	9	1.008.180,48	965.197,08	135.598,57	32	10
Mattersburg	0	2	25.282,84	25.278,45	2.884,09	7	4
Oberpullendorf	0	2	850.426,63	642.500,00	102.750,00	42	6
Oberwart	0	4	578.304,82	563.713,26	82.756,03	21	3
Güssing	0	3	65.287,53	62.426,83	7.431,60	20	13
Jennersdorf	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	3	29	5.428.546,69	4.419.777,43	612.405,46	353	66

3.2.2 Aktionsrichtlinie Privatzimmerförderaktion Burgenland 2014-2020 (De-minimis-Beihilfe)

Ziel der Förderung ist die Unterstützung von Investitionen im Bereich der Privatzimmervermietung zur Verbesserung der Qualität und Wettbewerbsfähigkeit. Damit soll das Angebot von Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermietern nachhaltig auf einen zeitgemäßen Standard verbessert und darüber hinaus auch neue Anbieter für diesen Sektor gewonnen werden.

Die Förderung im Rahmen dieser Richtlinie sind inhaltlich in nachstehende zwei Förderschwerpunkte gegliedert:

- Investitionen in Gästezimmern
 - Totalerneuerung eines Sanitärzimmers
 - Komplette Neueinrichtung und Ausstattung
 - Zusatzprämie Barrierefreiheit (GZ)
 - Errichtung/Einrichtung und Ausstattung eines Frühstücks-/Aufenthaltsraumes

- Investitionen in Ferienwohnungen
 - Errichtung, Ausbau einer Ferienwohnung
 - Zusatzprämie Barrierefreiheit (FW)

Die Förderung erfolgt in Form von einmaligen, nicht rückzahlbaren Prämien. Folgende Zahlen skizzieren das Jahr 2019 im Rahmen der Privatzimmerförderung:

Anträge

Im Berichtszeitraum trat die Förderkommission zu fünf Sitzungen zusammen, in denen sechs Förderansuchen behandelt wurden.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 6 Anträge positiv

Zudem wurde im Berichtszeitraum

- 1 Antrag widerrufen

Förderungszusagen

Mit den sechs positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtbetrag von 23.000,00 Euro bewilligt und ein Gesamtinvestitionsvolumen iHv. 151.023,73 Euro unterstützt.

Auszahlungen

Im Jahr 2019 zahlte die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Privatzimmerförderungsaktion für zwei Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 9.000,00 Euro aus.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH ein Ansuchen iHv. 3.500,00 Euro widerrufen. Reduzierungen wurden im Jahr 2019 keine vorgenommen.

Aktionsrichtlinie "Privatzimmerförderung Burgenland 2014-2020"
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019
Darstellung nach Bezirken
(Beträge in Euro)

Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	förderbare Projektkosten*)	genehmigte Zuschüsse	gesicherte Arbeitsplätze*)	neu geschaffene Arbeitsplätze*)
Neusiedl am See	0	2	82.572,14	0,00	10.500,00	0	0
Eisenstadt	0	2	23.260,48	0,00	5.500,00	0	0
Mattersburg	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberpullendorf	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberwart	0	1	11.217,01	0,00	3.500,00	0	0
Güssing	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Jennersdorf	0	1	33.974,10	0,00	3.500,00	0	0
Summe	0	6	151.023,73	0,00	23.000,00	0	0

*) Die förderbaren Projektkosten und die Arbeitsplätze werden bei dieser Förderaktion nicht behoben.

3.2.3 Aktionsrichtlinie Familie, Wellness, Sport und Outdoor für Beherbergungsbetriebe (De-minimis-Förderung)

Mit Beschluss vom 12.09.2017 hat die Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Familie, Wellness, Sport und Outdoor“ (De-minimis-Förderung) mit einer Laufzeit von 01.11.2017-30.04.2018 bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion war es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe beitragen.

Förderungswerber konnten gewerbliche Beherbergungsbetriebe bis 40 Gästezimmern oder Ferienwohnungen/Appartements sowie Privatzimmervermieter sein.

Schwerpunkte/Fördermodule:

Die förderbaren Schwerpunkte waren in vier Module gegliedert, wobei die Voraussetzung für eine Förderung die Umsetzung von mindestens zwei Modulen war.

- Modul 1: Kinder und Familie
Schaffung von kindgerechten Indoor- und Outdoor-Spiel-Bereichen
- Modul 2: Wellnessinfrastruktur
Ausbau und Einrichtung betriebszugehöriger Wellnessinfrastruktur im Beherbergungsbetrieb
- Modul 3: Sport- u. Freizeiteinrichtungen
Schaffung, Einrichtung und Ausstattung von Sport- und Freizeiteinrichtungen im Innen- und Außenbereich
- Modul 4: Outdoor-Verpflegungsbereich
Errichtung, Einrichtung und Ausstattung von Verpflegungsbereichen im Außenbereich

Anträge

Nachdem die Richtlinie bereits per 30.04.2018 ausgelaufen ist wurden im Berichtszeitraum 2019 keine Förderansuchen eingebracht und auch keine Genehmigungen erteilt.

Auszahlungen

Im Jahr 2019 hat die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Aktionsrichtlinie „Familie, Wellness, Sport und Outdoor“ einen Förderfall mit einer Zuschusshöhe von 10.472,89 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH aufgrund der Prüfung der Projektkosten nach Projektabschluss ein genehmigter Zuschuss in Höhe von 11.570,06 Euro reduziert und ein Zuschuss in Höhe von 2.687,23 widerrufen. Dabei wurden Kürzungen in Höhe von insgesamt 14.257,29 Euro vorgenommen.

Die gegenständliche Förderaktion konnte mit Juni 2019 abgeschlossen werden.

3.2.4 Aktionsrichtlinie „Qualitätsinitiative 3.0 – 2019 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe“

Mit Beschluss vom 20.12.2018 hat die Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Qualitätsinitiative 3.0 – 2019 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter“ (De-minimis-Förderung) mit einer Laufzeit von 01.01.2019-30.04.2019 (Antragstellung) bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion war es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe sowie der Privatzimmervermieter beitragen.

Förderungswerber konnten Privatzimmervermieter mit privaten Gästezimmern und/oder privaten Ferienwohnungen mit max. 10 Betten sowie gewerbliche Beherbergungsbetriebe mit max. 50 Gästezimmern oder Ferienwohnungen/Appartements sein.

Schwerpunktgliederung der Richtlinien:

- Klimatisierung von Gästezimmern und Ferienwohnungen
- Komplette Neueinrichtung und –ausstattung von Gästezimmern und Ferienwohnungen/-appartements
- Komplette Erneuerung und Neueinrichtung von Sanitärräumen in den zugehörigen Gästezimmern und Ferienwohnungen (nur in Kombination mit der Neueinrichtung der Zimmer/Einheiten möglich)

Anträge

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen der gegenständlichen Aktion 67 Förderansuchen in den Sitzungen behandelt.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 67 Anträge positiv

Zudem wurden im Berichtszeitraum

- 5 Anträge widerrufen
- 3 Anträge außer Evidenz genommen

Förderungszusagen

Mit den 67 positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse mit einem Gesamtbetrag von 955.594,06 Euro bewilligt.

Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug 2.786.413,66 Euro, wovon ein Volumen in Höhe von 2.388.985,00 Euro förderbar war.

Auszahlungen

Im Jahr 2019 hat die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Qualitätsinitiative 3.0 - 2019 für 54 Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 696.784,83 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (24 Reduzierungen in Höhe von 43.809,07 Euro) bzw. widerrufen (fünf Widerrufe in Höhe von 46.146,24 Euro) und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 89.955,31 Euro vorgenommen.

Aktionsrichtlinie "Qualitätsinitiative 3.0 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter"
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019
Darstellung nach Bezirken
(Beträge in Euro)

Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	0	36	1.417.050,40	1.167.732,67	467.093,11	42	8
Eisenstadt	0	15	572.028,62	510.005,67	204.002,29	20	3
Mattersburg	0	1	89.537,28	86.973,28	34.789,31	7	0
Oberpullendorf	0	2	30.169,09	24.335,32	9.734,13	0	0
Oberwart	0	5	129.851,46	129.851,46	51.940,58	9	0
Güssing	0	5	296.713,07	234.909,90	93.963,96	38	0
Jennersdorf	0	3	251.063,74	235.176,70	94.070,68	24	1
Summe	0	67	2.786.413,66	2.388.985,00	955.594,06	140	12

3.2.5 Aktionsrichtlinie „Qualitätsinitiative 4.0 – 2020 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter“

Mit Beschluss vom 03.10.2019 hat die Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Qualitätsinitiative 4.0 – 2020 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter“ (De-minimis-Förderung) mit einer Laufzeit von 14.10.2019-14.02.2020 (Antragstellung) bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion ist es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe sowie der Privatzimmervermieter beitragen.

Förderungswerber können Privatzimmervermieter mit privaten Gästezimmern und/oder privaten Ferienwohnungen mit max. 10 Betten sowie gewerbliche Beherbergungsbetriebe mit max. 50 Gästezimmern oder Ferienwohnungen/Appartements sein.

Schwerpunktgliederung der Richtlinien:

- Klimatisierung von Gästezimmern bzw. Ferienwohnungen
- Komplette Neueinrichtung und –ausstattung von Gästezimmern bzw. Ferienwohnungen
- Komplette Erneuerung und Neueinrichtung von Sanitärräumen in den zugehörigen Gästezimmern und Ferienwohnungen (nur in Kombination mit der Neueinrichtung der Zimmer/Einheiten möglich)

Anträge

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen der gegenständliche Förderaktion 13 Förderansuchen in den Sitzungen behandelt.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 13 Anträge positiv

Zudem wurden im Berichtszeitraum

- 1 Antrag außer Evidenz genommen.

Förderungszusagen

Mit den 13 positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse mit einem Gesamtbetrag von 253.283,88 Euro bewilligt.

Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug 897.497,28 Euro, wovon ein Volumen in Höhe von 633.209,72 Euro förderbar war.

Auszahlungen

Im Jahr 2019 wurde keine Auszahlung vorgenommen.

Aktionsrichtlinie "Qualitätsinitiative 4.0 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter"
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019
Darstellung nach Bezirken
(Beträge in Euro)

Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	0	6	321.801,06	255.090,06	102.036,02	4	0
Eisenstadt	0	4	246.566,27	148.119,66	59.247,86	5	0
Mattersburg	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberpullendorf	0	1	197.213,19	100.000,00	40.000,00	2	0
Oberwart	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Güssing	0	1	31.638,00	30.000,00	12.000,00	0	0
Jennersdorf	0	1	100.278,76	100.000,00	40.000,00	4	0
Summe	0	13	897.497,28	633.209,72	253.283,88	15	0

3.2.6 Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl Aktion 2018“ (De-minimis-Förderung)

Mit Beschluss vom 20.03.2018 hat die Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Aktion 2018“ (De-minimis-Förderung) mit einer Laufzeit von 01.04.2018-31.12.2018 (Antragstellung) bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion war die Forcierung der Schaffung von typisch burgenländischen Beherbergungskapazitäten in Form von Kellerstöckl im ländlichen Raum. Mit gezielten Investitionsmaßnahmen in die Neugestaltung und Attraktivierung von Kellerstöckln soll die Angebotsvielfalt der klein strukturierten burgenländischen Tourismuswirtschaft erweitert und gestärkt werden.

Förderungswerber konnten gewerbliche Beherbergungsbetriebe sowie Privatzimmervermieter mit Standort im Burgenland sein.

Als förderbare Kosten wurden Kosten für die Neueinrichtung und –ausstattung von Kellerstöckln sowie die komplette Neugestaltung von Sanitärräumen in Kellerstöckln anerkannt.

Schwerpunktgliederung der Richtlinie:

- Neueinrichtung und –ausstattung von neuen/bestehenden Kellerstöckln
- Komplette Neueinrichtung von Sanitärräumen in Kellerstöckln

Anträge

Nachdem die Förderaktion mit 31.12.2018 (Antragstellung) bereits ausgelaufen ist, wurde im Berichtszeitraum 2019 ein Förderansuchen positiv behandelt.

Förderungszusagen

Mit dem positiv beschlossenen Ansuchen wurde ein nicht rückzahlbarer Förderungszuschuss mit einem Gesamtbetrag von 12.000,00 Euro bewilligt.

Das durch die gewährte Förderung ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug 42.225,02 Euro, wovon ein Volumen in Höhe von 30.000,00 Euro förderbar war.

Auszahlungen

Im Jahr 2019 hat die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Aktion 2018“ für elf Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 105.600,42 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (sechs Reduzierungen in Höhe von 3.817,74 Euro) bzw. widerrufen (ein Widerruf in Höhe von 5.249,37 Euro) und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 9.067,11 Euro vorgenommen.

Förderaktion "Kellerstöckl-Aktion 2018"							
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2019							
Darstellung nach Bezirken							
(Beträge in Euro)							
Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze*)	neu geschaffene Arbeitsplätze*)
Neusiedl am See	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Eisenstadt	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Mattersburg	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberpullendorf	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberwart	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Güssing	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Jennersdorf	0	1	42.225,02	30.000,00	12.000,00	0	0
Summe	0	1	42.225,02	30.000,00	12.000,00	0	0

*) Die Arbeitsplätze werden bei dieser Förderaktion nicht erhoben.

Die gegenständliche Förderaktion konnte mit 02.09.2019 erfolgreich abgeschlossen werden.

3.2.7 Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl Aktion 2020“ (De-minimis-Förderung)

Mit Beschluss vom 29.10.2019 hat die Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Aktion 2020“ (De-minimis-Förderung) mit einer Laufzeit von 04.11.2019-14.02.2020 (Antragstellung) bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion ist die Forcierung der Schaffung von typisch burgenländischen Beherbergungskapazitäten in Form von Kellerstöckl im ländlichen Raum. Mit gezielten Investitionsmaßnahmen in die Neugestaltung und Attraktivierung von Kellerstöckln soll die Angebotsvielfalt der klein strukturierten burgenländischen Tourismuswirtschaft erweitert und gestärkt werden.

Förderungswerber können gewerbliche Beherbergungsbetriebe sowie Privatzimmervermieter mit Standort im Burgenland sein.

Als förderbare Kosten werden Kosten für die Neueinrichtung und –ausstattung von Kellerstöckln sowie die komplette Neugestaltung von Sanitärräumen in Kellerstöckln anerkannt.

Schwerpunktgliederung der Richtlinie

- Neueinrichtung und –ausstattung von neuen/bestehenden Kellerstöckln
- Komplette Neueinrichtung von Sanitärräumen in Kellerstöckln

Anträge

Im Berichtszeitraum 2019 wurde ein Förderansuchen eingebracht und bearbeitet.

Förderungszusagen

Aufgrund fehlender Unterlagen konnten im Berichtszeitraum noch keine Genehmigungen erfolgen.

Auszahlungen

Im Jahr 2019 wurden keine Auszahlungen vorgenommen.

3.3 Finanzierungsunterstützung

Die Förderung in Form von Finanzierungsunterstützungen, insbesondere durch Haftungsübernahmen und Kleinstbeteiligungen zur Eigenkapitalstärkung, zählt nach wie vor zu einer der wichtigsten Fördermaßnahmen. Aufgrund der Regulierungen der Bankenwirtschaft wird es für KMU eine Herausforderung, ausreichende Finanzierungen von Banken zu erhalten. Für Klein- und Kleinstunternehmen ist es ohne privates, besicherungstaugliches Vermögen kaum möglich, eine klassische Bankfinanzierung zu erlangen. Diese Förderungsaktion wirkt diesem Problem entgegen, um so den KMU den Zugang zu Finanzierungsmitteln bei Banken zu erleichtern bzw. überhaupt erst zu ermöglichen.

Übersicht der Finanzierungsunterstützung Vergleich der Bewilligungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019 (Beträge in Euro)							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	genehmigte Haftungen	genehmigte Darlehen	genehmigte Beteiligungen	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
2018	0	13	2.584.000,00	205.000,00	324.000,00	160	9
2019	1	34	9.506.720,00	300.000,00	662.750,00	623	37
davon Neuansträge	1	27	7.645.700,00	300.000,00	662.750,00	576	37
davon Wiedervorlange	0	7	1.861.020,00	0,00	0,00	47	0
Veränderungen absolut	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Veränderungen in Prozent	-	161,54%	267,91%	46,34%	104,55%	289,38%	311,11%

Im Berichtsjahr 2019 ist die Nachfrage im Bereich der Finanzierungsunterstützung wieder stark angestiegen. Die positive Entwicklung bei den Investitionen und den damit einhergehenden Wachstumsstrategien findet auch im Finanzierungssektor seinen Niederschlag.

Auch haben sich einige Projekte aus den unterschiedlichsten Gründen zeitlich verschoben. Im ersten Quartal 2019 wurden bereits mehr Finanzierungsunterstützungen genehmigt als im gesamten Vorjahr.

Der im Vorjahresbericht erwähnte Anstieg von Unterstützungsanfragen von Start-up-Unternehmen mit ihren neuen Produktideen konnte ebenfalls zu einem namhaften Teil realisiert werden.

Übersicht Finanzierungsunterstützung - Landesförderungen gemäß WiföG
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019
Darstellung nach Bezirken
(Beträge in Euro)

Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	genehmigte Haftungen	genehmigte Darlehen	genehmigte Beteiligungen	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	1	6	2.877.500,00	0,00	130.500,00	251	37
Eisenstadt	0	16	1.859.200,00	0,00	523.500,00	84	0
Mattersburg	0	2	1.440.000,00	0,00	0,00	37	0
Oberpullendorf	0	4	1.460.020,00	0,00	0,00	143	0
Oberwart	0	3	1.150.000,00	0,00	0,00	50	0
Güssing	0	3	720.000,00	300.000,00	8.750,00	58	0
Jennersdorf	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	1	34	9.506.720,00	300.000,00	662.750,00	623	37

Aktionsrichtlinie Finanzierungsunterstützung
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019
Darstellung nach Betriebsgröße
(Beträge in Euro)

	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	genehmigte Haftungen	genehmigte Darlehen	genehmigte Beteiligungen	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Großbetriebe (ab 250 MA)	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Mittelbetriebe (ab 50-249 MA)	0	3	2.847.500,00	0,00	0,00	361	0
Kleinbetriebe (11-49 MA)	0	13	5.048.000,00	300.000,00	108.750,00	244	37
Kleinstbetriebe (<10 MA)	1	18	1.611.220,00	0,00	554.000,00	18	0
Summe	1	34	9.506.720,00	300.000,00	662.750,00	623	37

Die Darstellung nach Betriebsgröße bestätigt eindeutig, dass die Klein- und Kleinstbetriebe von der immer schwieriger werdenden Kapitalbeschaffung am stärksten betroffen sind. Die Kleinbetriebe haben bereits einen relativ hohen Investitionsbedarf, jedoch noch nicht die Größe, um diesen problemlos finanzieren zu können. Die Kleinstbetriebe und vor allem Start-ups leiden unter struktureller Eigenkapitalchwäche, wodurch die Wachstumsfinanzierung bzw. der Unternehmensstart erheblich erschwert wird.

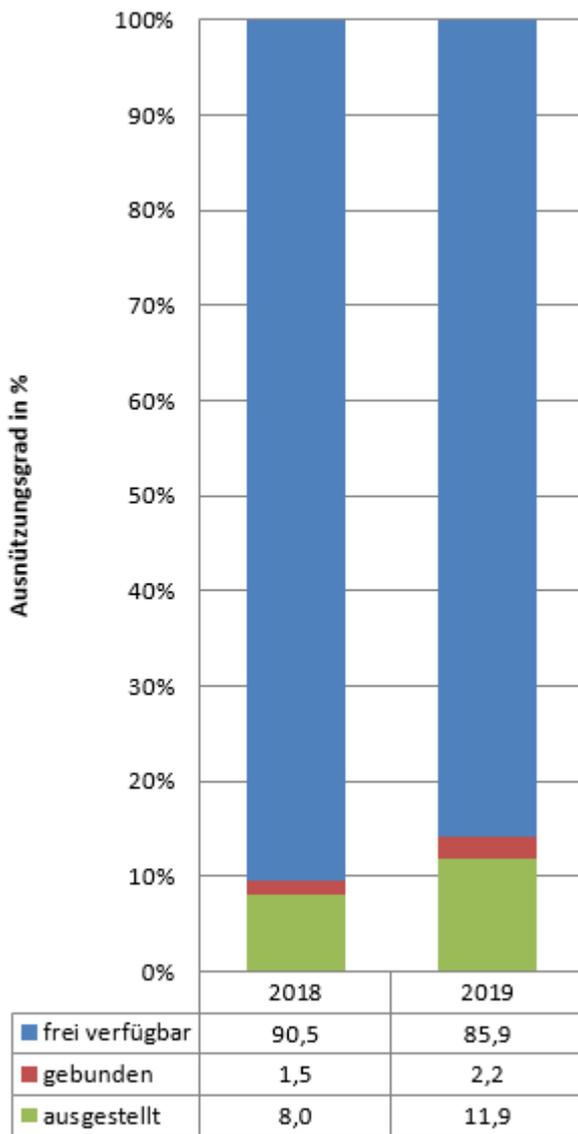
Vor allem bei Start-Ups ist flankierend zu den Haftungen die Finanzierungsunterstützung in Form von Kleinbeteiligungen oftmals die Grundvoraussetzung, eine weiterführende Finanzierung überhaupt erst zu ermöglichen.

Darüber hinaus wird seitens der Bankinstitute aufgrund der Vorgaben von Basel 3 verstärkt ein entsprechender Eigenkapitalanteil gefordert. Diese Forderung ist grundsätzlich sinnvoll, stellt jedoch vor allem für Klein- und Kleinstbetriebe eine schwer überwindbare Hürde dar.

Ähnliches gilt auch bei Unternehmen in Schwierigkeiten. Um eine erfolgreiche Unternehmenssanierung zu ermöglichen, ist die Zuführung von frischem Eigenkapital unerlässlich.

Das Förderinstrument „Finanzierungsunterstützung“ ist zweifellos eine wesentliche Säule im Förderspektrum des Landes Burgenland.

Mit Stichtag 31.12.2019 zeigt sich folgende Entwicklung der Landeshaftungen:



(alle Werte in EUR Mio.)

Die im Jahr 2019 genehmigten Haftungen sind seit langem wieder höher als die natürlichen Haftungsreduzierungen. Dementsprechend ist der Ausnutzungsgrad (ausgestellte Haftungen) der Landeshaftungen angestiegen.

Bei den Wiedervorlagen handelt es sich vorwiegend um Stundungen.

Haftungen per 31.12.18	8,0
ausgestellt	7,1
Rückführungen aus	
- Tilgungen	-3,2
- Haftungsinanspruchnahmen	-0,0
Haftungen per 31.12.19	11,9

Gemäß Beschluss der Burgenländischen Landesregierung vom 20.05.2008 und 13.01.2009 wurde der Haftungsrahmen für Landeshaftungen nach dem Landeswirtschaftsförderungsgesetz mit 100 Mio. Euro. festgesetzt. Mit Stichtag 31.12.2019 beträgt der frei verfügbare Haftungsrahmen 85,9 Mio. Euro.

Tätigkeitsbericht der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG über das Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden Haftungsprovisionen iHv. 220.137,22 Euro und Beteiligungs-entgelte iHv. 63.275,50 Euro verrechnet.

Im Falle schlagend gewordener Haftungen oder abzuschreibenden Beteiligungen werden die über die gesamte Laufzeit aus dem Schadensfall vereinnahmten Entgelte zur Schadensdeckung herangezogen.

3.4 Gemeinsame Förderungsaktion – Bund und Land Burgenland

3.4.1 TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020

Eine der wichtigsten Förderungsaktionen des Bundes im Tourismusbereich ist die Aktion „TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020“ des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, mit deren Abwicklung die Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (kurz: „ÖHT“) betraut ist. Ziele dieser Förderung sind die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, insbesondere durch den Ausgleich von Betriebsgrößennachteilen, die Verbesserung des touristischen Angebots und die Forcierung der Saisonverlängerung. Ein weiteres Ziel besteht in der Sicherung der Beschäftigungslage sowie in der Unterstützung von Jungunternehmern. Gegenstand der Förderung sind Investitionen in materielle Vermögenswerte wie Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen und Maschinen, die einer bilanziellen Aktivierungspflicht unterliegen.

Schwerpunktgliederung der Richtlinien

Teil A: TOP-Investition

Teil B: TOP-Jungunternehmerförderung

Teil C: TOP-Innovation

Teil D: TOP-Restrukturierung

Bei dieser Richtlinie handelt es sich um eine gemeinsame Bund/Land-Aktion, da seitens des Bundes in bestimmten Punkten eine verpflichtende Mitförderung des Landes vorausgesetzt ist.

Dementsprechend hat die Burgenländische Landesregierung in ihrer Sitzung am 16.12.2014 die Richtlinien des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft für den TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020 genehmigt.

Als Grundlage für die Abwicklung der gemeinsamen Förderungsmaßnahmen und deren Kofinanzierung wurde auf Basis dieses Beschlusses eine Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Burgenland getroffen.

Antragseingänge

Im Jahr 2019 wurden drei Förderungsanträge in Teil B: TOP-Jungunternehmer-Förderung eingebracht, in den Teilen A, C und D gab es keine Anträge.

Förderungszusagen

Im Rahmen der TOP-Tourismusförderung, Teil B – Jungunternehmer-Förderung wurden im Berichtszeitraum drei Förderungszusagen iHv. insgesamt 62.100,00 Euro erteilt. Im TOP-Tourismus Teil A – Investition, Teil C – Innovation und Teil D – Restrukturierung wurden keine Genehmigungen vorgenommen.

Auszahlungen

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der TOP-Tourismusförderung, Teil B: TOP-Jungunternehmer-Förderung fünf Förderfälle mit einem Gesamtbetrag von 129.100,00 Euro ausbezahlt. Im Teil D: TOP-Restrukturierung wurden drei Förderfälle mit insgesamt sechs Ratenauszahlungen iHv. 21.160,00 Euro zur Auszahlung gebracht.

Im gesamten Berichtszeitraum 2019 wurde somit von der Wirtschaft Burgenland GmbH eine Gesamtsumme iHv. 150.260,00 Euro ausbezahlt.

**Genehmigungen der Wirtschaft Burgenland GmbH - WiBuG im Rahmen der Anschlussförderung zur
TOP-Tourismus-Förderungsaktion 2014 - 2020
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019
Bereich TOP-Tourismus
(Beträge in EUR)**

Schwerpunkt	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Kosten	genehmigte Zuschüsse Land	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze*
Teil A - Investition	0	0	0,00	0,00	0,00		
Teil B - Jungunternehmer	0	3	1.251.412,00	498.412,00	62.000,00		
Teil C - Innovation	0	0	0,00	0,00	0,00		
Teil D - Restrukturierung (inkl. Studien)	0	0	0,00	0,00	0,00		
Summe	0	3	1.251.412,00	498.412,00	62.000,00		

*Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH aufgrund von vorzeitigen Betriebsschließungen zwei Förderfälle widerrufen und dabei budgeterhöhende Mittel (Rückforderungen) iHv. 6.350,00 Euro erhalten.

3.5 Förderungen IWB-EFRE- und Additionalitäts-Projekte

Seit Beginn 2014 ist das Burgenland Übergangsregion. Das zugrundeliegende österreichweite EFRE Programm „Investition in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014“ (CCI Nr. 2014AT16RFOP001) wurde mit Durchführungsbeschluss vom 16.12.2014 von der Europäischen Kommission genehmigt. Die Wirtschaft Burgenland GmbH wurde als zwischengeschaltete Förderstelle (Zwist) für die Priorität 2: **„Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU“**; **„Unterstützung für Wachstum in Unternehmen“** jeweils für die Bereiche Gewerbe und Tourismus festgelegt. Darüber hinaus ist die Wirtschaft Burgenland GmbH auch in den Prioritäten 1 und 3 des Programms als zwischengeschaltete Förderstelle tätig.

Neben dem Programm IWB-EFRE wurde auch wieder ein Additionalitätsprogramm geschaffen. Wesentlicher Unterschied ist die Förderungsfinanzierung, die bei IWB-EFRE Projekten mit EU-Mitteln und nationalen Mitteln (Bund bzw. Länder) und im Additionalitätsprogramm ausschließlich mit nationalen Mitteln erfolgt.

Additionalitätsprogramm 2007-2013

Die Laufzeit des Additionalitätsprogrammes 2007-2013 wurde noch verlängert. Im Berichtszeitraum konnten daher Projekte im Additionalitätsprogramm 2007-2013 abgerechnet werden.

In diesem Programm stehen auch im Jahr 2020 noch einige Projekte zur Abrechnung an.

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020

In der Priorität 2 „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Gewerbe“ konnten 2019 bereits vier Projekte bewilligt werden.

Damit wurden 289 Arbeitsplätze gesichert und 13 neue Arbeitsplätze geschaffen. Je ein Projekt wurde in den Bezirken Mattersburg und Neusiedl am See und zwei Projekte wurden im Bezirk Oberwart bewilligt.

In der Priorität 2 „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Tourismus“ wurden 2019 fünf Projekte bewil-

ligt. Die fünf Projekte verteilen sich über das gesamte Burgenland und betreffen die Bezirke Eisenstadt (1), Neusiedl am See (2), Oberwart (1) und Güssing (1). Dadurch können 110 Arbeitsplätze gesichert und 51 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Additionalität 2014-2020

In der Maßnahme „M1.1 F&E, Innovation, Gründer, Investitionen“ wurden im Berichtszeitraum sechs Projekte bewilligt. Es handelt sich dabei ausschließlich um F&E Projekte.

Die Projekte werden in den Bezirken Eisenstadt (zwei Projekte), Jennersdorf (zwei Projekte), Oberpullendorf (ein Projekt) und Oberwart (zwei Projekte) umgesetzt. In den geförderten Unternehmen werden 807 MitarbeiterInnen beschäftigt und 20 neue Arbeitsplätze sollen geschaffen werden. Ein weiteres Projekt wurde als bundesländerübergreifendes Kooperationsprojekt bewilligt. Der burgenländische Partner kommt aus dem Bezirk Eisenstadt.

In der Maßnahme „M 1.2 Förderung Tourismus- und Freizeitbetriebe“ wurden im Berichtszeitraum ein Projekt im Bezirk Oberpullendorf genehmigt. Dadurch können zwei neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

In den nachstehenden Tabellen wird übersichtsweise, getrennt nach den Prioritäten und Programmen die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt:

Additionalitätsprogramm 2007-2013

Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum Phasing-Out-Periode 2007-2013		
Additionalitätsprogramm		
(Beträge in EUR)		
	Auszahlungsbetrag	Land
Priorität 1: Wettbewerbsfähige und innovative regionalwirtschaftliche Strukturen	869.999,99	869.999,99
Priorität 2, Aktionsfeld 1: Infrastrukturelle Standortsicherung und -attraktivierung	0,00	0,00
Priorität 2, Aktionsfeld 2: Tourismus und Freizeitwirtschaft	619.477,49	619.477,49
Summe	1.489.477,48	1.489.477,48

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung 2014-2020 (IWB-EFRE)

In der nachstehenden Tabelle (IWB-EFRE) wird übersichtsweise, getrennt nach den Prioritäten „**Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Gewerbe**“ und „**Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen-Tourismus**“ die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt:

Genehmigungen:

Förderungsstruktur der nach dem WiföG genehmigten IWB-EFRE Projekte									
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019									
(Beträge in EUR)									
Förderungen	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Gesamt-förderung	EFRE-Mittel	Landes-mittel	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Gewerbe	0	4	5.632.453,15	5.632.435,15	932.910,00	746.328,00	186.582,00	289	13
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Tourismus	0	5	12.748.306,95	12.499.233,05	3.362.768,70	2.754.230,95	608.537,75	110	51
Summe	0	9	18.380.760,10	18.131.668,20	4.295.678,70	3.500.558,95	795.119,75	399	64

Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB-EFRE-Periode 2014-2020			
IWB-EFRE			
(Beträge in EUR)			
	Auszahlungsbetrag	EFRE	Land
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Gewerbe	6.707.924,63	4.679.455,39	2.028.469,24
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Tourismus	2.408.387,72	1.960.776,59	447.611,13
Summe	9.116.312,35	6.640.231,98	2.476.080,37

Additionalität 2014 - 2020

Genehmigungen:

Förderungsstruktur der nach dem WiföG genehmigten Additionalitätsprojekte 2014-2020 (EFRE)									
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019									
(Beträge in EUR)									
Förderungen	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Gesamt-förderung	EFRE-Mittel	Landes-mittel	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
M1.1 F&E , Innovation, Gründer, Investitionen	0	6	7.435.761,00	7.368.016,00	277.138,00	0,00	277.138,00	807	20
M1.2 Tourismus	0	1	2.970.753,88	2.571.977,68	385.796,65	0,00	385.796,65	0	2
Summe	0	7	10.406.514,88	9.939.993,68	662.934,65	0,00	662.934,65	807	22

Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB-EFRE-Periode 2014-2020 Additionalitätsprogramm (Beträge in EUR)		
	Auszahlungsbetrag	Land
M1.1 F&E , Innovation, Gründer, Investitionen	510.779,06	510.779,06
M1.2 Tourismus	820.566,10	820.566,10
Summe	1.331.345,16	1.331.345,16

3.6 Förderung der Umsetzung von innovativen Projekten

Ziel der Aktionsrichtlinie ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Wirtschaft zu stärken und die Erreichung eines optimalen regionalen Wirtschaftswachstums. Damit verbunden ist auch die Zielsetzung, die Forschungsquote im Burgenland zu erhöhen.

Gegenstand dieser Förderungsmaßnahme ist die „Umsetzung innovativer Projekte“. Innovationen gemäß Förderungsmaßnahme sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die das Unternehmen auf dem Markt einführt („Produktinnovation“) sowie neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren („Prozessinnovation“).

Der Begriff der Innovation umfasst sowohl Aspekte der Technologie (der Herangehensweise) als auch Aspekte des Marktes. Die Frage, ob etwas eine Innovation darstellt, ist einerseits kaum ohne den Vergleich mit existierenden oder noch fehlenden Lösungen und der damit verbundenen Frage nach dem Zusatznutzen zu beantworten. Andererseits stellt sich auch die Frage, ob sich das Vorhaben neben dem technischen Umsetzungsrisiko auch durch ein Risiko im Zuge der Markteinführung vom üblichen Geschäftsbetrieb abhebt.

Burgenländische Unternehmen sollen angeregt werden, erste Schritte in Richtung Forschung & Entwicklung zu setzen, systematischen Zugang zu externem Know-How zu erhalten und dieses Wissen in die Praxis einfließen zu lassen. In weiterer Folge sollen dadurch auch zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze im Forschungs- und Entwicklungsbereich (F&E-Bereich) entstehen.

Die gegenständliche Förderungsmaßnahme verfolgt daher folgende Ziele:

- Initiierung von mehr Innovations- und Entwicklungstätigkeit bis hin zu regelmäßiger Forschungstätigkeit im Unternehmen
- Hebung des Innovationspotenzials burgenländischer Unternehmen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Anregung von wirtschaftlichem Wachstum
- Förderung der Zusammenarbeit mit externen Forschungseinrichtungen
- Sicherung und Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze

Unterstützt werden insbesondere Maßnahmen, die die Entwicklung eines Produktes oder einer Dienstleistung, deren wesentliche Komponenten entweder neu oder hinsichtlich ihrer grundlegenden Merkmale (technische Grundzüge, integrierte Software, Verwendungseigenschaften, Bedienungsfreundlichkeit, Verfügbarkeit) merklich gegenüber dem „State of the Art“ verbessert sind, zum Ziel haben.

Weiters können Prozess- und Verfahrensinnovationen unterstützt werden. Dabei handelt es sich um neue oder merklich verbesserte Fertigungs- oder Verfahrenstechniken sowie neue oder deutlich verbesserte Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen und zum Vertrieb von Produkten. Das Resultat soll sich sichtlich auf Produktionsniveau, Produkt- oder Dienstleistungsqualität auswirken.

Derartige Innovationen müssen über den reinen Zukauf von Technologien hinausgehen. Rein organisatorische Veränderungen oder die Einführung von neuen Managementtechniken sind ebenfalls keine Prozess- oder Verfahrensinnovationen im Sinne des Förderprogramms.

Die Förderungsaktion ist auf besondere Aktivitäten, die über den laufenden Geschäftsbetrieb hinausgehen, ausgerichtet. Innovationen müssen immer am Markt wirksam werden. Es ist eine notwendige Bedingung in diesem Förderprogramm, dass am Ende des Vorhabens entweder eine verkaufbare Leistung steht (Produktinnovation), für die eine Umsetzungs- und Vermarktungsstrategie vorgelegt wird, aus der sich entsprechende Marktchancen ableiten lassen, oder dass neue oder merklich verbesserte Fertigungs- oder Verfahrenstechniken oder neue oder deutlich verbesserte Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen stehen, die sich auf Produktionsniveau, Produkt- oder Dienstleistungsqualität oder Produktionskosten auswirken (Prozessinnovation). Auch Mischformen zwischen Produkt- und Verfahrensinnovationen sind möglich. Die Förderintensität der geförderten Maßnahmen variiert zwischen 15 und 50 % der förderbaren Kosten.

Die Projekte werden auf Basis des IWB EFRE 2014-2020 und des Additionalitätsprogrammes 2014-2020 abgewickelt. Im Jahr 2019 wurden fünf Anträge im Rahmen der Förderkommissionssitzungen behandelt. Seitens der Förderkommission wurden drei Projekte bewilligt. Zwei Projekte mussten abgelehnt werden.

Tätigkeitsbericht der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG über das Jahr 2019

Im Berichtszeitraum wurden noch drei Abrechnungen von Projekten aus dem Additionalitätsprogramm 2007-2013 durchgeführt. Dadurch wurden Förderungen aus Landesmitteln iHv. 119.930,44 Euro ausbezahlt. Sämtliche Projekte aus diesem Programm sind nun endabgerechnet. Weiters wurden im IWB-EFRE sechs Projekte teil- bzw. endabgerechnet. Dadurch wurden Förderzuschüsse im Ausmaß von insgesamt 271.630,39 Euro ausbezahlt. Diese Zuschüsse setzen sich aus 54.326,09 Euro an Landesmittel- und 217.304,30 Euro an EFRE-Mitteln zusammen.

Förderung von innovativen Projekten								
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019								
(Beträge in EUR)								
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	förderbare Projektkosten	Landesmittel	EU-Mittel	gesicherte Arbeitsplätze*	neu geschaffene Arbeitsplätze*
	2	3	593.399,02	558.261,26	220.382,71	0,00		

*Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

3.7 Förderung der Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften

Additionalität 2007-2013

Im Rahmen des Additionalitätsprogramms Burgenland 2007-2013 – ESF wurde in der Priorität 1 „**Anpassungsfähigkeit der ArbeitnehmerInnen und Unternehmen**“ die Aktivität 1.2 „**Qualifizierung von UnternehmerInnen und von Fach- und Führungskräften**“ beschlossen.

Additionalität 2014-2020

In der Prioritätsachse 1 „**Bildung, Qualifizierung, Beschäftigung**“ wurden der Wirtschaft Burgenland GmbH für die Maßnahme 1.2 „**Förderung von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für UnternehmerInnen und Schlüssel/Fachkräfte sowie Pflichtschulpraktikanten**“ ebenfalls Fördermittel zur Verfügung gestellt.

Um die Fördermittel effizienter vergeben zu können, kam es Mitte 2017 zu einer Änderung der zugrundeliegenden Förderrichtlinie. Unter anderem wurde die Anzahl der Lehreinheit sowie die Untergrenze der förderbaren Kosten erhöht. Es wurden aber auch Präzisierungen insbesondere hinsichtlich der Definition Fach- und Führungskraft getroffen.

Folgende Ziele sollen durch diese Förderaktion erreicht werden:

- Beitrag zur Weiterbildung burgenländischer UnternehmerInnen sowie der Fach- und Führungskräfte im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit am europäischen bzw. am Weltmarkt
- Anpassung an den Strukturwandel der Wirtschaft
- Stärkung der Wettbewerbsposition der burgenländischen Betriebe durch höhere Qualifikation des Managements
- Sicherung der Betriebsstandorte sowie Anreiz für Betriebsansiedlungen im Burgenland
- Anreiz für Unternehmensgründungen bzw. Unternehmensübernahmen

Tätigkeitsbericht der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG über das Jahr 2019

Dadurch konnte eine kontinuierliche Abwicklung der Förderung im Jahr 2019 gewährleistet werden. Insgesamt wurden 132 neue Förderansuchen eingereicht.

Auszahlungen

Im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2019) erfolgten Auszahlungen iHv. 110.138,26 Euro (davon 61.143,62 Euro aus Mitteln des Additionalitätsprogramms 2007-2013 und 48.994,64 Euro aus Mitteln des Additionalitätsprogramms 2014-2020).

Förderung von Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften							
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019							
(Beträge in EUR)							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Landesmittel	gesicherte Arbeitsplätze*	neu geschaffene Arbeitsplätze*
Summe	48	55	170.817,46	164.539,13	80.529,56	0,00	0,00

* Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

3.8 Förderung von Pflichtschulpraktika

Zur Erreichung eines optimalen Wirtschaftswachstums sind gut ausgebildete MitarbeiterInnen heutzutage von immer größerer Bedeutung. Dementsprechend haben mittlerweile viele höherbildende Schulen praxisorientierte Ausbildungsmaßnahmen in ihren Lehrplänen verankert. Die Aufnahme von zeitlich befristeten Praktikanten stellt für eine Vielzahl der Unternehmen erfahrungsgemäß eine Herausforderung dar. Aus diesem Grund wurde eine neue Förderaktion für Unternehmen initiiert, mit dem Ziel burgenländischen SchülerInnen erste betriebliche Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums zu ermöglichen. Damit soll ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der sozial-, arbeits- und regionalpolitischen Zielsetzungen des Landes geleistet werden.

Im Additionalitätsprogramm 2014-2020, Prioritätsachse 1 „Bildung, Qualifizierung, Beschäftigung“ wurden der Wirtschaft Burgenland GmbH in der Maßnahme 1.2 „Förderung von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für UnternehmerInnen und Schlüssel-/Fachkräfte sowie Pflichtschulpraktikanten“ daher Fördermittel für die Förderaktion „Förderung von Schulpraktika“ zur Verfügung gestellt.

Förderung von Schulpraktika								
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2019								
(Beträge in EUR)								
	Nordburgenland		Mittelburgenland		Südburgenland		Gesamt	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Anzahl Anträge	69	78	6	11	32	48	107	137
Anzahl Genehmigungen	65	76	6	10	29	48	100	134
Genehmigte Zuschüsse	44.635,27	53.932,89	5.944,71	13.642,00	21.012,75	33.304,78	71.592,73	100.879,67
Praktikanten Männlich	60	69	13	21	35	50	108	140
Praktikanten Weiblich	53	52	2	12	22	32	77	96
Praktikanten Gesamt	113	121	15	33	57	82	185	236

Im Vergleich zum Beobachtungszeitraum 2018 konnte bei den Genehmigungen ein Plus von 34 % erzielt werden. In Summe wurden um 41 % mehr Fördermittel ausgeschüttet. Somit wurde die gesamten für diese Aktion reservierten Fördermittel iHv. 100.000,00 Euro ausgenutzt und sogar leicht überschritten. Durch die Förderaktion konnten 236 Praktikumsplätze gefördert werden.

3.9 Förderung von Nahversorgungsbetrieben

Die Europäische Kommission hat am 12.12.2014 das „Programm für ländliche Entwicklung in Österreich 2014-2020“ genehmigt. Zur Abwicklung von Fördermaßnahmen wurde in der Vorhabensart 6.4.5. – Nahversorgung die Sonderrichtlinie des Landes Burgenland für die Förderung von Nahversorgungsbetrieben im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014-2020 ins Leben gerufen.

Im Rahmen der Sonderrichtlinie soll die Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen angestrebt werden.

Nahversorgung sichert Lebensqualität. Sie trägt wesentlich zur Werterhaltung des lokalen Umfeldes bei und stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe. Diese positiven Effekte sind gerade in Regionen, in denen die Nahversorgung gefährdet oder nicht mehr vorhanden ist, von besonderer Bedeutung.

Ziel der Förderung ist es daher, durch die Unterstützung von Nahversorgungsbetrieben einen Beitrag zur Sicherung, Verbesserung und Attraktivierung der lokalen und regionalen Versorgung der Bevölkerung im Burgenland zu leisten und Arbeitsplätze in den Unternehmen der Förderungswerberinnen und Förderungswerber zu erhalten oder zu schaffen.

Ziel der Förderung ist ebenso die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Kleinst- oder Kleinunternehmen im Burgenland.

Die Förderungswerberin oder der Förderungswerber muss in einer der nachfolgenden Branchen tätig sein, wobei im Handel jeweils nur der Einzelhandel antragsberechtigt ist:

1. Gemischtwarenhandel
2. Buschenschankbetriebe aus der Fachgruppe Gastronomie im Rahmen eines freien Gewerbes (ohne Befähigungsnachweis)

Förderungsfähig sind Kosten für Bau- und Einrichtungsinvestitionen (zB. Verkaufsräume, Zubau, Neubau) Betriebs- und Geschäftsausstattung (zB. Verkaufspult, Regale) sowie maschinelle Ausstattung (zB. Kühlvitriolen, Schneidmaschinen) und betriebsnotwendige IT-Hardware und -Software.

Der Zuschuss zu den anrechenbaren Kosten für Investitionen erfolgt im Ausmaß von 40 %. Es handelt sich dabei um eine De-Minimis-Förderung gemäß Verordnung (EU) Nr. 1407/2014. Für die Berechnung der förderbaren Kosten gelten folgende Unter- und Obergrenzen: 10.000,00 bis 100.000,00 Euro.

Die Wirtschaft Burgenland GmbH wurde im März 2018 mittels Subdelegation für die Abteilung 4- Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz mit der Abwicklung der Förderrichtlinie beauftragt.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 bereits neun Anträge bewilligt. Die förderbaren Kosten betragen 471.829,79 Euro. Der Zuschuss beträgt insgesamt 188.731,90 Euro und setzt sich aus 118.901,09 Euro an ELER-Mittel und 69.830,81 Euro an Landesmittel zusammen.

Es kam im Jahr 2019 auch zu ersten Abrechnungen. Die Auszahlungen finden jedoch erst im Jahr 2020 statt.

4 Innovationsmanagement

4.1 Unterstützung innovativer Unternehmen und GründerInnen

Mit der Einführung der Rolle des Innovationsmanagers im Jänner 2018 wurden die Aufgaben der Wirtschaft Burgenland GmbH neben den Bereichen Betriebsansiedlung, Beteiligungsverwaltung und Wirtschaftsförderungen um das Thema Innovation erweitert. Die Wirtschaft Burgenland GmbH sieht es als ihre Aufgabe, Innovationsvorhaben durch spezifische Förderinstrumente und Serviceleistungen sowohl für etablierte Betriebe als auch Start-ups zu unterstützen. Darüber hinaus soll der Strukturwandel im Burgenland vorangetrieben werden. Der Innovationsmanager ist in der Wirtschaft Burgenland GmbH als Stabsstelle der Geschäftsführung eingerichtet und soll diesen Bereich im Unternehmen aufbauen.

In der Zielgruppe der etablierten und bestehenden Betriebe unterstützt der Innovationsmanager Unternehmen beim Aufsetzen von Innovationsprojekten mit einem Überblick zu passenden Förderungen und Partnern bei der Umsetzung. Für Startups wurde erstmals im Burgenland eine Anlaufstelle geschaffen, die GründerInnen in einer Art Pre-Incubation Prozess durch Gespräche und Coaching bei der Definition ihrer Geschäftsmodelle und möglicher Finanzierung/Förderung begleitet. Für beide Gruppen gilt es, auf regionaler und nationaler Ebene Netzwerke zu pflegen und zu knüpfen, die zum Vorteil der Unternehmen genutzt werden können. Auch die Ausrichtung von Veranstaltungen zur Schaffung eines innovativen Ökosystems im Burgenland sind Aktivitäten, die von Seiten der Wirtschaft Burgenland GmbH angegangen werden.

Innovative Unternehmen und GründerInnen

2019 wurden 99 Gespräche mit insgesamt 70 unterschiedlichen Unternehmen/GründerInnen geführt. Dazu kommen noch Telefonate und Kurz-Gespräche im Rahmen von Veranstaltungen.

Fokus der Gespräche:

- Beratung zu Förderungen für F&E&I Projekten (Programme der WiBuG, aws, FFG, Horizon 2020), zum Thema Investitionen, vermehrt auch zu WiBuG-Beteiligungen
- Weitere Themen: Innovationspreis Burgenland, Forschungsprämie, Innovations-/Patentscheck der FFG
- Möglichkeiten der Unterstützung durch die Wirtschaft Burgenland (Förderungen, Betriebsansiedlung)
- Startups: Höhere Frequenz von Gesprächen. Fokus stärker auf Businessplan und Unterstützung bei Förder-Anträgen. Vernetzung mit anderen Unternehmen oder Institutionen.

Wie sind die Gespräche zustande gekommen?

- Direkte Ansprache/Bitte um Termin bei der Wirtschaft Burgenland GmbH
- Intern - Unternehmenskontakte Betriebsansiedlung, Südburgenland-Manager, Anfragen bei Beteiligungen und Haftungen
- Vermittlung durch andere Unternehmen oder Gründer, Vermittlung durch Wirtschaftskammer (v.a. Gründerservice).
- Kennenlernen im Rahmen von Veranstaltungen
- Aktive Suche nach innovativen Unternehmen/GründerInnen aus dem Burgenland

SMART-UP

SMART-UP ist ein Interreg-Projekt mit Laufzeit 01/2018 – 06/2020 und sieben Projektpartnern aus dem Burgenland, Steiermark und Győr-Moson-Sopron.

Das Projekt SMART-UP (AT-HU 052) wird als Teil des Programms INTERREG V-A Österreich-Ungarn umgesetzt und vom Europäischen Regionalen Entwicklungsfonds unterstützt.

Fokus der Wirtschaft Burgenland GmbH im Projekt:

- Aufbau und Etablierung der grenzüberschreitenden Startup-Community *Startup Pannonia*, Aufbau und Betreuung der Facebook-Seite (dzt. ca. 400 Follower), Durchführung von und Teilnahme an Netzwerk-Veranstaltungen und Startup-Events in Österreich und Ungarn www.facebook.com/startuppannonia

- Unterstützung bei Startup Support Programm, Durchführung von Ideen-Wettbewerben und Workshops (z.B. Social Media Marketing).

Personal- und Sachkosten im Projekt SMART-UP werden zu 85 % aus EFRE-Mitteln und 15 % aus der Ko-Finanzierung des Landes Burgenland gefördert.

4.2 Vernetzungs-Aktivitäten

Vernetzung mit anderen Institutionen

Ziel dieser Aktivitäten: Das Burgenland im nationalen Innovationsbereich stärker positionieren sowie Inputs aus anderen Bundesländern bzw. Ministerien und Institutionen bekommen, die im Sinn der Unternehmen genutzt werden können.

- FFG / Horizon 2020 (regionale Kontaktstelle fürs Burgenland)
- Teilnahme an Gremien/Veranstaltungen mit Beteiligung aller Bundesländer, als Vertretung des Landes: Bundesländerdialog BMBWF, Clusterplattform Österreich BMDW, Plattform Industrie 4.0, Digitaler Austausch (Digitalisierungsagentur)
- Startup Community und -Institutionen österreichweit
- Businessplan-Initiativen der HAKs und i2B (Erste Bank / WK) – jeweils Mitglied der österreichweiten Jury

Innerhalb des Burgenlandes:

- Rat für Forschung im Burgenland
- Wirtschaftskammer (v.a. Außenwirtschaft, Innovation, Gründerservice), Industriellenvereinigung, FH, Forschung Burgenland
- Internationalisierungsplattform Burgenland (RMB)

Startups

- Ansprechpartner für bestehende Startups (im Sinn von innovativen Gründern) und Interessierte zu Unterstützungsmöglichkeiten im Burgenland
- Präsenz bei Startup-Events in Österreich (4GameChangers, 15SecondsFestival Graz) bzw. bei Entrepreneurship Breakfast der US Botschaft: Vernetzung und Ideen-Austausch, Burgenland als Startup-Standort bekannt machen
- Startup HAK Stegersbach, HAK Oberwart/Entrepreneurship - Vernetzung mit Stakeholdern in Österreich
- Veranstaltung von regelmäßigen Networking Events im Burgenland (Startup Heuriger)

- Synergien durch die Rolle als Local Representative von AustrianStartups im Burgenland bei der Vernetzung mit der österreichischen Community

4.3 Maßnahmen zur Errichtung eines Startup Inkubators

Das Land Burgenland hat mit seinen Institutionen im Bereich Startup in den letzten Jahren einige Aktivitäten gesetzt (z.B. Startup Burgenland, Start Up Your Idea Challenge, Networking Events, punktuell Coachings im Rahmen von Interreg Projekten). Diese sind jedoch zeitlich begrenzt vorhanden und durch Veranstaltungen und Beratungsleistungen gekennzeichnet. Es gibt aber weiterhin keine Gründerzentren im Land. Bei der Unterstützung von gründungswilligen Personen konnte in der Wirtschaft Burgenland GmbH durch die Anstellung eines Innovationsmanagers ein erster Schritt gesetzt werden. Diese Ressource ist jedoch beschränkt und auch nicht für alle Phasen eines Startups geeignet. In allen anderen Bundesländern sind Startup Inkubatoren - gefördert durch Bundes- oder Landesmittel - bereits seit Jahren etabliert (in der Regel auch in Verbindung mit den regionalen Hochschulen). Diese Inkubatoren bieten Startups ein professionelles Umfeld, um ihre Idee zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Damit verbunden sind die Steigerung von technologiebasierten Gründungen und Schaffung von wissensbasierten Arbeitsplätzen.

Daher wird ein Startup Inkubator im Burgenland – konkret in Güssing und Pinkafeld – errichtet, um technologieorientierten Gründern im Burgenland die Möglichkeit zu geben, hier ihre Geschäftsidee zu entwickeln und ihr Unternehmen zu gründen. Der Branchenfokus dieses Inkubators wird auf dem Thema Energie aufgebaut. Mit dieser Fokussierung können auch Gründer außerhalb des Burgenlandes stärker angesprochen werden. Das Burgenland kann im Bereich Energie eine durchgehende und auch für Gründer attraktive Wertschöpfungskette darstellen - beginnend vom Bekenntnis der Landesregierung zu Investitionen und Forschung im Energiebereich (siehe auch „Klimastrategie Burgenland“), der FTI-Strategie Burgenland 2025 (Fokusbereich Nachhaltige Energie) über Forschungs- und Bildungseinrichtungen bis hin zu den Unternehmen, die in Bereichen von der Energiegewinnung bis zu den Endverbrauchern tätig sind.

Mit dieser Ausrichtung kann sich der Inkubator österreichweit klar positionieren und Startups regional wie überregional ansprechen. In Gesprächen mit Gründern und Personen aus der Startup-Szene ist eine klare Positionierung in einer Branche als wichtiger Faktor genannt worden, warum sich Startups für die Teilnahme an einem Inkubations-Programm entscheiden. Als neu gegründeter Inkubator ohne Erfolgsge-

schichten im Hintergrund ist die klare Positionierung ein Erfolgsfaktor. Dementsprechend ist es auch wichtig, dass die verschiedenen Institutionen des Landes und Unternehmen im Land hier gemeinsam am Erfolg des Inkubators mitarbeiten und daran partizipieren können.

Zur Finanzierung dieses Vorhabens werden Mittel aus dem ESF-Fonds und dem Additionalitätsprogramm des Landes Burgenland verwendet. Die Wirtschaft Burgenland GmbH war im Jahr 2019 mit der Umwidmung der ESF-Mittel und der inhaltlichen Vorbereitung des Inkubators betraut und wird die Umsetzung als Eigenprojekt durchführen. Als Start ist das zweite Quartal 2020 vorgesehen.

5 Beteiligungen

5.1. Status – Privatisierungsauftrag

Das Beteiligungsportfolio der Wirtschaft Burgenland GmbH ist im Wirtschaftsjahr 2019 – bis auf die nachfolgende Maßnahme – nahezu unverändert geblieben.

Zur weiteren strukturellen Straffung des Konzerns wurden die sechs Gesellschaften der Technologiezentrum-Standorte in die **Technologiezentren Burgenland GmbH** verschmolzen (05/2019).

Unverändert:

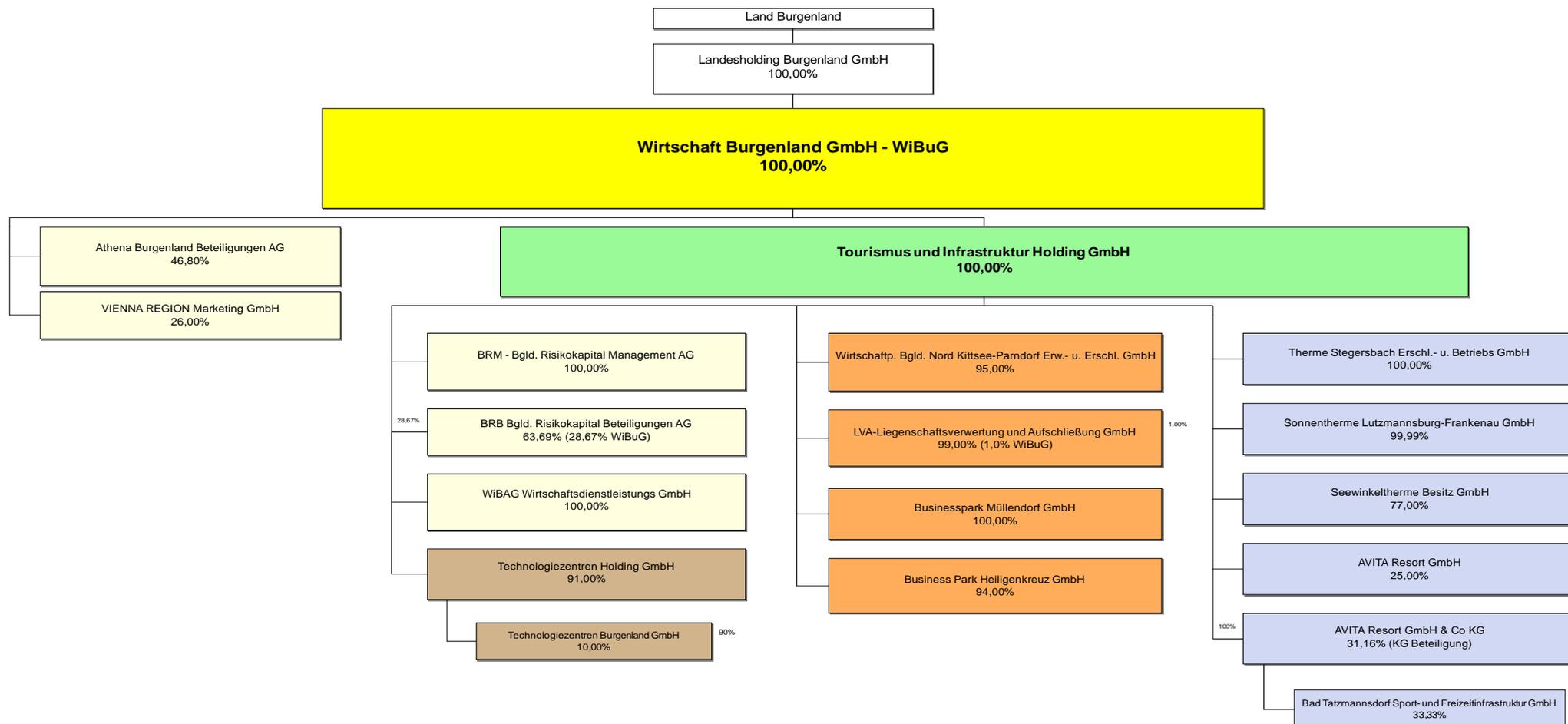
Mit Regierungsbeschluss vom November 2016 wurde seitens des Landes der zwischenzeitliche Stopp bzw. das Aussetzen des Privatisierungsauftrages für das **Resort Lutzmannsburg (Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau GmbH)** beschlossen. Gleichzeitig wurde die Geschäftsführung des Resorts mit der Ausarbeitung eines Investitionskonzeptes zur Absicherung der Alleinstellungsmerkmale und nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft beauftragt, das im 1. Halbjahr 2018 in Form eines 4-Phasen-Konzeptes präsentiert und die Phasen 1 und 2 im September 2018 zur Umsetzung freigeben wurden. Die Phase 1 wurde zwischenzeitlich (bis Anfang 2020) realisiert. Die Phase 2 soll bis Ende 2020 umgesetzt werden.

Die Privatisierung/Vermarktung der **Wirtschaftspark-Gesellschaften im Norden (Kittsee, Parndorf, Neusiedl am See und Müllendorf)** sowie **im Süden (Businesspark Heiligenkreuz)** verläuft zufriedenstellend.

Der Verkauf der **sechs Technologiezentren** (10 %ige Beteiligung mittels Technologiezentren Holding GmbH) steht in Abhängigkeit der Strategie der 90 %igen Mehrheitsgesellschafterin Landesholding Burgenland GmbH.

Tätigkeitsbericht der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG über das Jahr 2019

Das Konzernorganigramm der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG zum 31.12.2019 ergibt somit folgendes Bild:



5.2. Beteiligungen – Businessparks Burgenland

Hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaftspark Gesellschaften:

- Wirtschaftspark Bgld. Nord Kittsee–Parndorf Erwerbs- und Erschließungsge-
smbH
- LVA Liegenschaftsverwertung und Aufschließung Ges.m.b.H. (Neusiedl am
See)
- Businesspark Müllendorf GmbH
- Business-Park Heiligenkreuz GmbH

wird auf den Bericht unter Punkt 2.1. verwiesen.

Zur bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Ziel der internationalen Positionierung und Vermarktung des Wirtschafts- und Technologiestandortes Ost-Österreich, ist die Wirtschaft Burgenland GmbH 26%ige Mitgesellschafterin der **VIENNA REGION Marketing GmbH** (gemeinsam mit Wien und Niederösterreich).

5.3. Beteiligungen – Tourismus

➤ **Resort Lutzmannsburg (Sonnentherme und Hotel Sonnenpark)**

Mit rd. 445.000 Thermenzutritten im Berichtsjahr 2019 konnte die vorzeigbare Frequenz des Vorjahres um rd. 19.000 Zutritte bzw. rd. 4 % gesteigert werden. Rund 132.000 Zutritte stammen davon aus dem Hotel Sonnenpark, rd. 147.000 von Partnerbetrieben der Destination und rd. 165.000 aus Thermen-Tagesgästen.

Auch das Hotel Sonnenpark konnte aufgrund der exakten, leitbetriebsorientierten Positionierung, des hohen Qualitätsstandards und des darauf basierenden hohen Stammkundenanteils, mit einer Zimmerauslastung von rd. 86 % die überdurchschnittliche Performance der letzten Jahre nochmals steigern (Vorjahr: rd. 81 %).

Zur weiteren Absicherung der Ertragskraft des Resorts sowie des Alleinstellungsmerkmals der gesamten Destination wurde im Berichtsjahr 2019 die Phase 1 des Investitionskonzeptes mit den Schwerpunkten Virtual-Reality sowie SB-Restaurant in der Sonnentherme bzw. Erweiterung Hotel Sonnenpark um neun Einheiten im 4. Stock realisiert.

➤ **St. Martins Therme und Lodge in Frauenkirchen**

Die erfreuliche Entwicklung des Resorts nach Erweiterung der Lodge um 28 Suiten sowie qualitätsverbessernden Maßnahmen im Bereich der Therme bestätigen den 2009 eingeschlagenen und mit der Resorterweiterung im Jahr 2014 fortgesetzten Weg einer authentischen (Ruhe und Natur) und qualitativ hochwertigen Positionierung.

Die Therme verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 rd. 332.000 Zutritte (davon rd. 115.000 Lodgegäste und rd. 217.000 Tagesgäste) woraus sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von rd. 18.000 Zutritten bzw. rd. 6 % ergibt. Der bereits 2018 verzeichnete Trend in Richtung Premium-Thermentagesgäste wurde auch 2019 fortgesetzt.

Im Bereich der Lodge konnte im Berichtsjahr 2019 die bereits hohe Zimmerauslastung des Vorjahres von rd. 78 % auf rd. 81 % gesteigert werden.

➤ **AVITA Resort in Bad Tatzmannsdorf**

2019 konnte ein Gesamtumsatz iHv. rund 12,15 Mio. Euro und ein Betriebsergebnis iHv. rund 2,84 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die Erweiterungsinvestition hat sich bezahlt gemacht und das Betriebsergebnis lag um rund 746.000 Euro über dem Vorjahr. Somit verlief das Geschäftsjahr 2019 sehr erfreulich.

5.4. Beteiligungen – Technologiezentren

➤ Technologiezentren

Die sechs Technologiezentren im Burgenland (Neusiedl am See, Eisenstadt, Neutal, Pinkafeld, Güssing, Jennersdorf), gebündelt in der Technologiezentren Burgenland GmbH, werden zu 10 % von der Technologiezentren Holding GmbH gehalten, welche sich ihrerseits zu 91 % im Besitz der Wirtschaft Burgenland GmbH sowie zu 9 % im Besitz der fünf Sitzgemeinden (mit Ausnahme der Stadtgemeinde Eisenstadt) befindet. 90%ige Hauptgesellschafterin der Technologiezentren Burgenland GmbH ist die Landesholding Burgenland GmbH.

Standort	TZN	TZE	TZM	TZP	TZG	TZJ	Summe
Bruttogeschoßfläche (in Summe)	10.075	46.934	6.785	6.691	7.183	8.159	85.827
Vermietbare Fläche (in Summe)	5.751	25.578	3.847	3.916	4.586	5.635	49.313
Vermietete Fläche (in Summe)	5.627	25.250	2.318	3.916	3.578	5.547	46.236
Auslastung zum 31.12.2019	97,84%	98,72%	60,25%	100,00%	78,02%	98,44%	93,76%

5.5. Beteiligungen – Risikokapitalfonds

Die 100%ige Wirtschaft Burgenland GmbH-Konzerngesellschaft „BRM Burgenländische Risikokapital Management AG“ (kurz „BRM“) ist Manager von zwei burgenländischen Risikokapitalfonds: Einerseits von der seit 2002 bestehenden „ATHENA Burgenland Beteiligungen AG“ (kurz „ATHENA Fonds“ – zu 46,8 % im Besitz der Wirtschaft Burgenland GmbH, 38,3 % BAWAG, 14,9 % HYPO-BANK Burgenland AG) mit einem Fondsvolumen von 30 Mio. Euro und andererseits von der „BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG“ (kurz „BRB Fonds“ – zu rd. 92,36 % im mittelbaren Besitz der Wirtschaft Burgenland GmbH, 6,37 % BKS Bank AG sowie 1,27 % Volksbank Wien AG) mit einem Fondsvolumen von 15,7 Mio. Euro.

Die beiden Fonds investieren Eigenkapital oder eigenkapitalähnliche Mittel in burgenländische Klein- und Mittelbetriebe aus einem breiten Branchenspektrum zur Unterstützung von Gründungs- und Wachstumsprojekten, Unternehmensnachfolgen oder Umstrukturierungsprozessen. Die Fonds ermöglichen somit eine nachhaltige Wertsteigerung der Unternehmen sowie eine langfristige Absicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Burgenland.

➤ **BRM Burgenländische Risikokapital Management AG**

Die BRM ist die Managementgesellschaft des ATHENA Fonds und des BRB Fonds. Seit der Umsetzung der EU-AIFM-Richtlinie¹² in nationales Recht durch das Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG), ist die BRM als AIF¹³-Manager und der ATHENA Fonds und der BRB Fonds als AIF zu qualifizieren und entsprechend seit Juli 2014 bei der Finanzmarktaufsicht registriert.

Im Jahr 2019 lag der Fokus der beiden Risikokapitalfonds vor allem auf der operativen Weiterentwicklung sowie der laufenden Beratung der Beteiligungsunternehmen. Darüber hinaus wurden neue Investmentmöglichkeiten evaluiert, wobei 74 konkrete Finanzierungsanfragen an das Fondsmanagement gerichtet wurden. Davon wurden 40 Projekte weiterverfolgt und einer Detailevaluierung unterzogen. Insgesamt wurden dem Aufsichtsrat der beiden Fonds sechs potentielle Beteiligungsprojekte vorgestellt,

12 Richtlinie 2011/61/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 über die Verwalter alternativer Investmentfonds und zur Änderung der Richtlinien 2003/41/EG und 2009/65/EG und der Verordnungen (EG) Nr. 1060/2009 und (EU) Nr. 1095/2010

13 Alternativer Investmentfonds

drei davon in Form von „Deal Qualification Memoranden“¹⁴. In beiden Fonds wurden im Jahr 2019 Investments in zwei neue Beteiligungsunternehmen sowie vier Anschlussfinanzierungen umgesetzt und ein Exit realisiert.

➤ **ATHENA Burgenland Beteiligungen AG**

Der ATHENA Fonds wurde im Jahr 2002 als Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft gemäß § 6b KStG gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht insbesondere in der Veranlagung des Risikokapitals durch Beteiligungen an wachstumsorientierten Klein- und Mittelbetrieben mit Sitz oder Betriebsstätte im Burgenland. Bei der Beteiligung der Wirtschaft Burgenland GmbH (14,04 Mio. Euro) handelt es sich um eine 100% Kofinanzierung der EFRE.

Das Portfolio des ATHENA Fonds umfasste per Ende Dezember 2019 elf Unternehmen. Basierend auf den vorläufigen Jahresabschlüssen/Forecasts sämtlicher Portfoliounternehmen des ATHENA Fonds, haben diese burgenländischen Unternehmen im Jahr 2019 einen gesamten Umsatz iHv. rd. 100 Mio. Euro erwirtschaftet, Fremdkapital iHv. rd. 88 Mio. Euro ausgelöst sowie rd. 350 MitarbeiterInnen beschäftigt.

Im kommenden Geschäftsjahr 2020 wird der Fokus neben der Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen auf der Umsetzung neuer Investments liegen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sich der intensive Kontakt mit dem Management der Portfoliounternehmen sehr bewährt hat, um die Beteiligungsunternehmen auf zukünftige Markt- bzw. Unternehmensentwicklungen vorzubereiten. In Hinblick auf mögliche weitere Finanzierungsrunden bzw. hinsichtlich der strategischen Vorbereitung von möglichen Exits, wird die Betreuung der Portfoliounternehmen daher weiterhin ausgebaut.

Beim ATHENA Fonds handelt es sich um einen sogenannten „Evergreen-Fonds“ ohne fixe Laufzeit, wobei generierte Rückflüsse erneut in wachstumsstarke KMU investiert werden. Aus diesem Grund liegt ein weiteres Augenmerk auf der Akquisition und der Entwicklung neuer Beteiligungsprojekte. Die Entwicklung des Deal Flow¹⁵ verläuft grundsätzlich positiv, wobei gerade frühphasige Beteiligungsmöglichkeiten besonders kritisch analysiert werden.

14 Deal Qualification Memoranden sind Informationsgrundlagen, welche das Geschäftsmodell sowie die Struktur von Investitionsprojekten erläutert und dem Aufsichtsrat als Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden.

15 Als Dealflow bezeichnet man Investitionsvorschläge, die Verwaltern von Risikokapital angeboten werden.

➤ **BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG**

Der BRB Fonds wurde im Jahr 2010 zur weiteren Stärkung der burgenländischen Wirtschaft gegründet und beschäftigt sich insbesondere mit der Investition von Risikokapital in innovative und wachstumsstarke burgenländische Klein- und Mittelbetriebe. Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt von der Weiterentwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen. Neben Anschlussinvestments in bestehende Portfoliounternehmen wurden Investments in zwei neue Portfoliounternehmen umgesetzt.

Das Portfolio der BRB betrug per Jahresende 2019 13 Unternehmen, die im Wirtschaftsjahr 2019 auf Basis vorläufiger Jahresabschlüsse/Forecasts einen Umsatz von rd. 70 Mio. Euro erwirtschafteten und rd. 340 MitarbeiterInnen beschäftigten. Mit dem investierten Eigenkapital der BRB konnte Fremdkapital iHv. rd. 81 Mio. Euro ausgelöst werden. Der Fokus im Beteiligungsmanagement der BRB wird in den nächsten Jahren weiterhin auf der Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen liegen, um die erwarteten Wertsteigerungspotentiale in entsprechenden Exits realisieren zu können. Beim BRB Fonds handelt es sich ebenfalls um einen sogenannten „Evergreen-Fonds“, weshalb weiterhin laufend neue Beteiligungsprojekte evaluiert werden.

Im Jänner 2018 wurde durch den Bundesrechnungshof eine Überprüfung der Risikokapitalbeteiligungen des Landes Burgenland am Beispiel des BRB-Fonds gestartet, die mit Veröffentlichung des Prüfberichts am 28.07.2019 abgeschlossen wurde. Anfang August wurde unter Führung eines Aufsichtsratsmitgliedes sowie unter Beiziehung externer Berater umgehend ein Strategieprozess des BRB-Fonds gestartet. Die Empfehlungen des Bundesrechnungshofes werden systematisch abgearbeitet. Ziel des Strategieprozesses ist es unter anderem, eine Harmonisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen des BRB-Fonds herbeizuführen sowie eine neue Mittelfriststrategie zu definieren, um in einer bereinigten Struktur auch neue (private) Investoren ansprechen zu können. Diesbezüglich sind externe Experten aus dem Bereich Wirtschaftsprüfung, Beihilferecht sowie aus der österreichischen Private-Equity-Industrie eingebunden.

Seitens Beihilferechtsexperten wurde festgestellt und bestätigt, dass sämtliche Investitionen im Rahmen der Investitionsstrategie sowie im Einklang mit dem EU-

Tätigkeitsbericht der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG über das Jahr 2019

Beihilfenrecht umgesetzt wurden und durchgehend das „market-investor-principle“ angewendet wurde.

Eckdaten der Risikokapitalfonds per 31.12.2019		
	ATHENA Fonds	BRB Fonds
Gründung	2002	2010
Fondsvolumen	30 Mio. Euro	15,7 Mio. Euro
Investoren	46,8 % Wirtschaft Burgenland GmbH 53,2 % sonstige institutionelle Investoren	92,36 % Wirtschaft Burgenland GmbH 7,64 % sonstige institutionelle Investoren
Investitionsfokus	Burgenländische KMU	Burgenländische KMU
Branchen	Branchen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotential	Branchen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotential
Gesamtumsatz aller Portfolio- unternehmen	rd. 100 Mio. Euro	rd. 70 Mio. Euro
Mitarbeiterzahl aller Portfolio- unternehmen	351	341
Investitionsvolumen	0,20-2,50 Mio. Euro	0,20-1,50 Mio. Euro
Finanzierungsphasen	<ul style="list-style-type: none"> • Start-Ups • Expansion/Wachstum • Unternehmensnachfolge • Weiterführung nach Restrukturierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Start-Ups • Expansion/Wachstum • Übernahme • Unternehmensnachfolge • Weiterführung nach Restrukturierung
Anlagenhorizont	5-7 Jahre	5-7 Jahre
Exitformen	<ul style="list-style-type: none"> • Trade Sale • Buy Back • Börsegang 	<ul style="list-style-type: none"> • Trade Sale • Buy Back • Börsegang
Anzahl der Beteiligungen per 31.12.2019	11	13
Ausgelöstes Fremdkapital	87,5 Mio. Euro	81,3 Mio. Euro
Kommittiertes Kapital 2019	15,2 Mio. Euro	11,0 Mio. Euro
Veräußerungsgewinne / Dividende / Zinserträge 2019	rd. 614.000 Euro	rd. 272.000 Euro

6 PR- und Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Außenauftritt

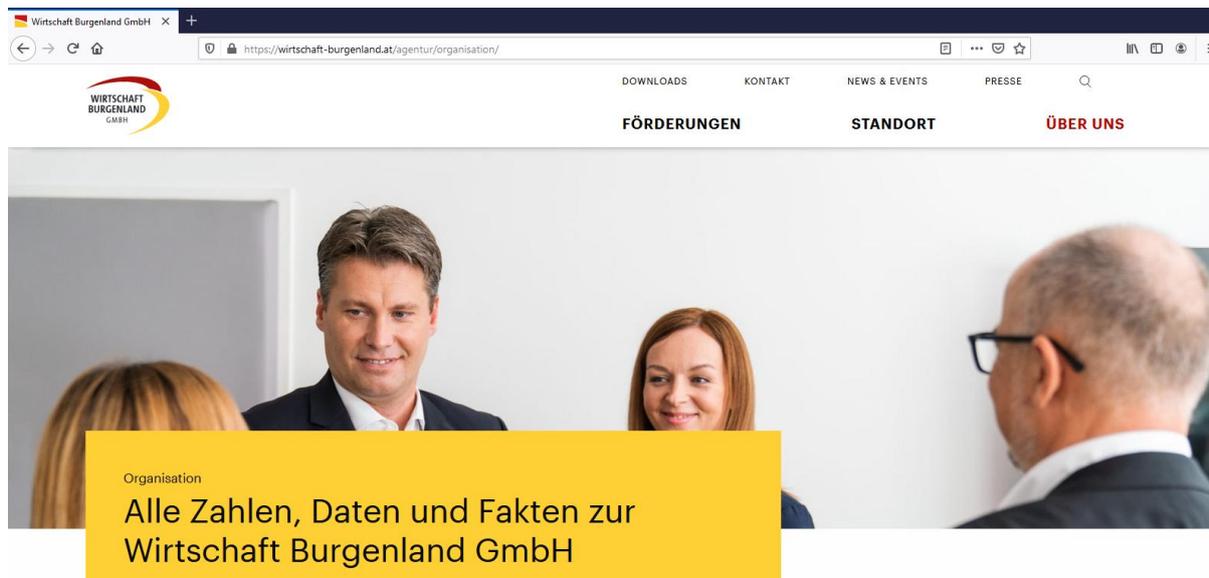
6.1.1 Neue Website

Die Geschäftsführung der Wirtschaft Burgenland GmbH hat sich im Jahr 2018 dazu entschlossen, einen Marken- und Organisationsprozess zu starten. Bei der EU-weiten Ausschreibung ging die Agentur Brands Marken und Design GmbH als Bestbieter hervor. 2019 wurde mit der Umsetzung dieses Prozesses begonnen.

Das Ziel des Projektes ist es, die Struktur und die Außenwahrnehmung der Wirtschaft Burgenland GmbH im Sinne eines effizienten, kundenorientierten Handelns zu stärken und für den Wirtschaftsstandort Burgenland einen klaren, dynamischen und eigenständigen Auftritt zu entwickeln.

Im ersten Schritt wurde die Website der Wirtschaft Burgenland GmbH neu konzipiert, modernisiert und auf die Bedürfnisse der burgenländischen Unternehmen angepasst. Dabei stehen unsere beiden Beschäftigungsfelder Förderungen (inkl. Finanzierungen) und der Wirtschaftsstandort Burgenland (inkl. Businessparks und Technologiezentren) im Vordergrund.

Details dazu finden Sie unter www.wirtschaft-burgenland.at.



6.1.2 Medienarbeit

Für die Vermarktung und Verwertung der Businessparks Burgenland-Flächen wurden im Jahr 2019 konstant Inserate in einschlägigen Fachmagazinen veröffentlicht.



Sie haben nicht irgendein Unternehmen.

Sie brauchen daher auch nicht irgendeinen Standort, sondern den besten. Die Businessparks Burgenland befinden sich an vier strategischen Standorten. Ob Sie nun ein Handels-, ein Logistik- oder ein Industriebetrieb sind: Die voll aufgeschlossenen Businessparks decken insgesamt alle Ihre Wünsche ab. Suchen Sie sich Ihren besten Standort aus.

Alle Businessparks

- Voll aufgeschlossen und gewidmet

Parndorf/Neusiedl am See

- 30.000 Besucher pro Tag
- Direkte Anbindung A4

Kittsee

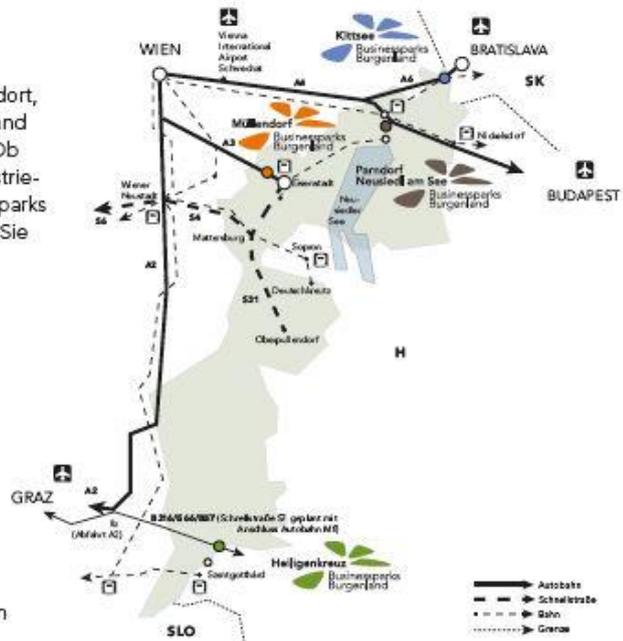
- Das Tor nach Osteuropa
- Nahe zu Wien und Bratislava

Heiligenkreuz

- Große zusammenhängende Flächen
- Im Dreiländereck Österreich-Ungarn-Slowenien

Müllendorf

- Direkte Anbindung A3
- Gesamtfläche: 587.000 m²



Wir strengen uns für Ihren Erfolg an.
Tel +43 (0) 5 9010 - 2327
office@businessparks-burgenland.at
www.businessparks-burgenland.at



ein Unternehmen der Wirtschaft Burgenland GmbH

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Wirtschaft Burgenland GmbH und der 25. Verleihung des Innovationspreis Burgenland ist eine 12seitige Ummantelung namens „Wirtschaftsraum Burgenland“ im Kurier österreichweit am 7. November 2019 erschienen. Die Beilage gibt einen Überblick über die Tätigkeitsfelder der Wirtschaft Burgenland GmbH, angefangen von den Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten über den Wirtschaftsstandort Burgenland bis hin zu den burgenländischen Thermen. Darüber hinaus wurden auch innovative Unternehmen, die beim Innovationspreis Burgenland jemals teilgenommen bzw. gewonnen haben vor den Vorhang geholt. Gerne lassen wir Ihnen ein Belegexemplar vom Kurier zukommen. Anfordern können Sie dieses unter office@wirtschaft-burgenland.at.





Wo die burgenländische Wirtschaft wächst



Der Businesspark Milsevo überzeugt durch seine Nähe zur Slowakei



In Pannonia liegt das größte Badgoer-Outlet Mitteleuropas



Der Leasingbetrieb ist im stahlgewerblichen Metallpark beheimatet

Erfolgskurs. Die vier Businessparks der WiBuG bieten neben einer perfekten Verkehrsanbindung auch wirtschaftliche Synergien sowie die Lage in einer der prosperierendsten Wirtschaftsregionen Europas.

Seit Jahren erkennen die ideale Perspektive für den Wirtschaftswachstum Burgenlands die Businessparks Thera, Pannonic/Neusiedl am See, Millersdorf und Heiligenbrunn sind und dies ganz Gebiete des Bundeslandes vor sich. Eine besondere und einzigartigen Übernahmenseit strategisches und innovatives Wirtschaftlichen Denkens und Handeln erleichtert werden. Auf mehr als 287.000 Hektar Gewerbeflächen haben sich internationale und burgenländische Unternehmen aus industrieller Produktion, Logistik, Handel und Gewerbe angesiedelt. Hauptorganisator der vier Businessparks ist die Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG. Eine ihrer vielen Aufgaben ist es, die Wirtschaftlichen Übernahmenseit

strategisches Denkens und Handeln erleichtert werden. Auf mehr als 287.000 Hektar Gewerbeflächen haben sich internationale und burgenländische Unternehmen aus industrieller Produktion, Logistik, Handel und Gewerbe angesiedelt. Hauptorganisator der vier Businessparks ist die Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG. Eine ihrer vielen Aufgaben ist es, die Wirtschaftlichen Übernahmenseit

strategisches Denkens und Handeln erleichtert werden. Auf mehr als 287.000 Hektar Gewerbeflächen haben sich internationale und burgenländische Unternehmen aus industrieller Produktion, Logistik, Handel und Gewerbe angesiedelt. Hauptorganisator der vier Businessparks ist die Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG. Eine ihrer vielen Aufgaben ist es, die Wirtschaftlichen Übernahmenseit

strategisches Denkens und Handeln erleichtert werden. Auf mehr als 287.000 Hektar Gewerbeflächen haben sich internationale und burgenländische Unternehmen aus industrieller Produktion, Logistik, Handel und Gewerbe angesiedelt. Hauptorganisator der vier Businessparks ist die Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG. Eine ihrer vielen Aufgaben ist es, die Wirtschaftlichen Übernahmenseit

strategisches Denkens und Handeln erleichtert werden. Auf mehr als 287.000 Hektar Gewerbeflächen haben sich internationale und burgenländische Unternehmen aus industrieller Produktion, Logistik, Handel und Gewerbe angesiedelt. Hauptorganisator der vier Businessparks ist die Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG. Eine ihrer vielen Aufgaben ist es, die Wirtschaftlichen Übernahmenseit



Ideale Perspektiven
Zwar ist Burgenland bei den Übernahmenseit und es ersehnter viel zu hören, „es klar“ WiBuG Geschäftsführer Harald Ziegler. Der attraktive Standort und der umfassende Rückversicherung machen mit zur Entscheidung von Investoren, zur Investition in Wirtschaftswachstum und zur Investition in zukunftsfähiger Technologie. Die WiBuG begleitet Unternehmen als rechtliche Partnerin auf dem Weg zum Erfolg. Wie unterstützen die Realisierung



meine sonnen therme *****

WORLDS OF
Dragons
Aliens
Fantasy

SPACE TWISTER
DIE LÄNGSTE (202 m)
VIRTUAL REALITY
WASSER-RUTSCHE
DER WELT

Für richtige
Abenteurer

www.sonnentherme.at



Der Innovationspreis feiert 25. Jubiläum

Innovation. Wirtschaft Burgenland GmbH und Wirtschaftskammer Burgenland zeichnen heuer zum 25. Mal die innovativsten Projekte des Landes mit dem Innovationspreis Burgenland aus, und holen Unternehmen vor den Vorhang.

Was man auf die 25 Ausgaben des Innovationspreis Burgenland zurückblickt – der erste wurde 1994 an die heutige Firma GUT-TOMAT verliehen – dazu sind die insgesamt über 500 eingereichten Projekte, die die Wettbewerber im Burgenland darstellen. Mit einem Preis ausgeschrieben wurde 177 der Ehrungen.

Wirtschaftskammer Burgenland, die Gemeindeförderung, die Innovationen in der Region zu Hause fördern, ergibt sich folgende Aufgabe: Ehrenamtliche auf Platz eins mit 26 ausgewählten Projekten, darunter folgt Platz fünf mit 17 Auszeichnungen. Auf dem dritten Platz bei Siegen sind fünf weitere Projekte ausgezeichnet.

Umsatzerlöse im Burgenland dieses Jahres, erklärt Harald Zagzok die Neuerung und weiter: „Auch unsere Region wird besser erweitert. Zudem können Mitglieder wie Harald Schramm (WKB-Burgenland), Othmar Burgenland, Sebastian Waber, Schönbauer, Christian Püll (FH Burgenland), Karl Hofmann (TU Wien), Gerald Brunner (GWS), stellen sich besser auch Marcus Köding (Forschungsbüro) und Harald Pöschl (PSC) sowie der Bereich Windpark Borneo über Lukas Pöschl.“

Die Innovationspreise sind für die Burgenländer ein wichtiger Bestandteil der jährlichen Gewinner des Innovationspreis Burgenland. In der Geschichte der Wettbewerbspreise gab es Gewinner des Staatspreises im Bereich im Jahr 2008 für das Projekt „Geschäftsführer der Wirtschaftslösung“.

Die Innovationspreise sind für die Burgenländer ein wichtiger Bestandteil der jährlichen Gewinner des Innovationspreis Burgenland. In der Geschichte der Wettbewerbspreise gab es Gewinner des Staatspreises im Bereich im Jahr 2008 für das Projekt „Geschäftsführer der Wirtschaftslösung“.



Alljährlich bewerten sich innovative burgenländische Unternehmen um die begehrten Trophäen.



Von li. n. Stefan Tschögl und Ernst Pöschl mit Harald Zagzok (WiBuG-Geschäftsführer) und Michael Sedlak (WiBuG-Innovationsmanager).



2014 konnte sich die Champagner-Produktion Fackler GmbH aus Neusiedl am See als Gesamtgewinner gegen die starke Konkurrenz durchsetzen.



Im Jahr 2004 gab es einen neuen Bewerber Rekord, einen Sieger, einen Sonderpreis Tourismon und vier Auszeichnungen.

Wir sind stolz darauf, dass wir in den letzten 25 Jahren über 500 Projekte ausgezeichnet haben. Die Gewinner sind in der Regel kleine und mittlere Unternehmen, die innovative Lösungen für ihre Kunden gefunden haben. Wir hoffen, dass diese Projekte auch in Zukunft die Wirtschaft Burgenlands vorantreiben werden.



Michael Sedlak, Innovationsmanager der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG

25 Sieger und viele Innovationen

Wie bewerten Sie die Entwicklung des Innovationspreis Burgenland?

In 25 Ausgaben des Innovationspreis Burgenland wurden knapp 500 Projekte ausgezeichnet, wobei jedes Jahr ein Gewinner und ein Sonderpreis vergeben werden. Die Projekte sind in verschiedenen Kategorien eingeteilt, darunter Innovationen in der Produktion, in der Dienstleistung und in der Technologie. Die Gewinner sind in der Regel kleine und mittlere Unternehmen, die innovative Lösungen für ihre Kunden gefunden haben.

App-machbar ist. Aber auch in der Gastronomie-Szene sind wir zu sehen. Die Gewinner sind in der Regel kleine und mittlere Unternehmen, die innovative Lösungen für ihre Kunden gefunden haben.



Preisgekrönte Innovationen

Innovationspreis 2019. Die innovativsten Köpfe des Burgenlandes werden heuer wieder ausgezeichnet



Sie sichern die Wettbewerbsfähigkeit und stärken den Standort in der Region – Burgenlands Unternehmen. Ein Engagement, das der Innovationspreis Burgenland 2019 zum bereits 25. Mal würdigt und die innovativsten Unternehmen auszeichnet. „Innovation im betrieblichen Kontext ist mehr als nur eine Idee“, erläutert Peter Nemeth, Präsident der burgenländischen Wirtschaftskammer. „Denn Innovation ist, was es erlaubt eine Idee umzusetzen und wirtschaftlich anwendbar zu machen. Die burgenländischen Unternehmen möge es, was durch innovative Ansätze und Entwicklungen alles möglich ist.“

Umfassende Möglichkeiten

Dabei ist Innovation in allen Branchen zu finden, das zeigt sich bei den Nominierungen des Jahres 2019, die in den Kategorien „Innovative Dienstleistungen“, „Kleine und mittlere Unternehmen“ und „Großunternehmen“ ausgewählt wurden. Sie forschen und produzieren in den Bereich

Elektronik und Wirtschaft, Technik und Medizin, Gesundheit und Freizeit, neue Entwicklungen von und an spannende Zukunftsprojekten um.

Das burgenländische Software-Haus rmlDATA revolutioniert beispielsweise mit der Innovation rmlDATA 3DWork gerade den Markt. Das Programm ermöglichte Bauformen, Planungsbüros, Architekten, Veranstaltungsplaner etc. aus Punktwolken einfach und effizient Pläne und 3D-Modelle zu erstellen. Ein Erfolgsrezept, das im gesamten mitteleuropäischen Raum erfolgreich eingesetzt wird und mit hoher Idee im Burgenland geboren.

Das Jungunternehmen Skyability aus Siegersdorf wiederum belegt eindrücklich, dass es „Dreams Service made in Burgenland“ geben kann. Mit der Idee der Inventur mit Hilfe von Drohnen möchte man den Markt revolutionieren. Die fliegenden Messstrahlen sollen nicht nur bei der Volumenmessung von Depots, Lagerplätzen oder Holzbeständen eingesetzt werden. An

Die Drohnen von Skyability sollen unter anderem dabei helfen, Vermessungsarbeiten kostengünstiger und effizienter durchzuführen

sich ein aufwendiges Unterfangen, das viel Personal in Anspruch nimmt, mittels Drohnen jedoch deutlich kostengünstiger, billiger und sicherer wird.

Neue Wege gehen

„Alle diese Unternehmen werden durch ihre Ideen und Entwicklungen“, so der Präsident der burgenländischen Wirtschaftskammer, nicht nur den Wirtschaftsstandort auf, sondern schaffen auch Arbeitsplätze und Wohlstand. Diese Innovationen Unternehmen wird es in Zeiten der Digitalisierung auch bald für brauchen, denn ohne neue Wege wird das Burgenland nicht zukunftsfähig sein.“
 Informationen dazu unter:
www.innovationspreis-burgenland.at
 SANDRA WOLFGANG

Die Preisträger
 Diese Unternehmen sind die Sieger des Jahres 2019

- Gesamtsieger: BICOM Electronics
www.bicom-group.com
- Innovative Dienstleistungen: Woschitz Energy
www.woschitzgroup.com
- Kleine und mittlere Unternehmen: rmlDATA, www.rmldata.group
- Großunternehmen: Melics EWS
www.melics.com
- Sonderpreis der Jury: Spadlitz und die Filialenmacher
www.filialenmacher.com

Stille erleben.
 Und dem Ruf der Entspannung folgen.

www.stmartins.at
 Tel.: +43 2172 20500
 7132 Frauenkirchen
 Im Seewinkel 1

ST.MARTINS
 THERME LODGE

6.1.3. Social Media

Facebook

Der bereits im Jahr 2018 gestartete Facebook Auftritt der Wirtschaft Burgenland GmbH wurde im Jahr 2019 weiter ausgebaut. In regelmäßigen Abständen informiert die Wirtschaft Burgenland GmbH die Öffentlichkeit über neue Förderaktionen des Landes und Bundes, Finanzierungsmöglichkeiten, aktuelle Veranstaltungen, Neuigkeiten aus unseren Thermen, Startups und vieles mehr. Ein Highlight war 2019 die alljährliche Verleihung des Innovationspreis Burgenland. Derzeit hat die Seite 2.591 Follower.

Details unter <https://www.facebook.com/wirtschaftburgenland/>.

Um mit anderen UnternehmerInnen interagieren zu können wurde eine eigene Facebook-Gruppe namens „Wirtschaftsstandort Burgenland – Die Gruppe für UnternehmerInnen aus der Region“ gegründet. Hier werden Details zu den Förderaktionen, Service-Leistungen und Tipps und Tricks zum Innovationspreis Burgenland gepostet bzw. wird UnternehmerInnen die Möglichkeit geboten miteinander in Kontakt zu treten.

Details unter <https://www.facebook.com/groups/innovationspreisburgenland/>.

LinkedIn

Im Bereich Social Media hat sich die Wirtschaft Burgenland GmbH entschlossen, ab Juni 2019 auch den Kanal LinkedIn zu betreiben. Dieser hat mit seiner rein geschäftlichen Ausrichtung einen anderen Fokus als Facebook, denn dort können auch Entscheider aus der burgenländischen Wirtschaft besser erreicht werden. Der Fokus bei LinkedIn liegt auf der Bewerbung des Angebots der Wirtschaft Burgenland GmbH, d.h. Informationen zu Förderprogrammen, Finanzierungsinstrumenten und Betriebsansiedlung. Auch unsere Services werden hier immer wieder vorgestellt. Weitere Themen sind der Innovationspreis Burgenland, Re-Posts der Vienna Region, sowie die Vorstellung von erfolgreichen burgenländischen Unternehmen, die sich auf die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaft Burgenland beziehen. Mit Ende 2019 hatte die Seite ungefähr 270 Follower. Postings auf der Seite werden von Mitarbeitern mit einem größeren Netzwerk geteilt, um so auch organisch eine höhere Reichweite zu erzielen.

Details unter <https://www.linkedin.com/company/wirtschaftburgenland>.

6.2 Innovationspreis Burgenland 2019

Pressekonferenz anlässlich des Startschusses am 13. Juni 2019

Für die Wirtschaft Burgenland GmbH war 2019 ein besonderes Jahr. Denn 2019 wurde die WiBuG 25 Jahre alt und der Innovationspreis Burgenland wurde zum 25. Mal verliehen. Zum Startschuss für den Innovationspreis Burgenland hat die Wirtschaft Burgenland GmbH am 13. Juni 2019 eine Pressekonferenz mit Geschäftsführer Mag. Harald Zagiczek, Innovationsmanager DI Michael Sedlak und den beiden ehemaligen Preisträgern Geschäftsführer Dr. Stefan Tasch und Geschäftsführer Komm. Rat. Ernst Peischl organisiert. Für den Jubiläums-Innovationspreis wurde die Rolle der Innovationsbotschafter ins Leben gerufen. Damit zeichnen wir einerseits Personen aus, die im Laufe der Geschichte des Innovationspreis Burgenland große Erfolge erzielt haben, die zugleich aber auch als Vorbilder für die UnternehmerInnen im Burgenland dienen sollen. Weiters wurde auch unsere Fachjury erweitert. Zu den bisherigen Mitgliedern wie Dir.-Stv. Harald Schermann (WK-Burgenland), ORF Burgenland-Chefredakteur Walter Schneeberger, Christian Büll (FH Burgenland), Karin Hofmann (TU Wien), gesellte sich heuer auch Marcus Keding (Forschungsbeauftragter), Harald Polak (FFG, stv. Leiter der Basisprogramme) sowie der Investor und Windpark-Betreiber Lukas Püspök dazu.

Wenn man auf die ersten 24 Ausgaben des Innovationspreis Burgenland zurückblickt – der erste wurde 1994 an die heutige Firma GUTTOMAT verliehen – dann sind das in Summe 480 eingereichte Projekte, die die Vielfalt der Innovation im Burgenland darstellen. Laut Statistik ist die Firma MED Trust aus Marz mit bisher neun Einreichungen, darunter auch zwei Auszeichnungen, das aktivste Unternehmen. Bei den Gesamtsiegen hat Tridonic Jennersdorf als bisher einziges Unternehmen zwei Mal gewonnen. HERZ Energietechnik und Isosport Verbundbauteile haben mit je fünf Kategoriensiegen oder Auszeichnungen die meisten Erfolge gefeiert.

Verleihung des Innovationspreis Burgenland 2019 am 06. November 2019

Landesrätin für Forschung und Digitalisierung Astrid Eisenkopf, Landesrat für Wirtschaft und Tourismus Alexander Petschnig, Geschäftsführer der Wirtschaft Burgenland GmbH Harald Zagiczek und Vizepräsident der Wirtschaftskammer Burgenland Rudolf Könighofer zeichneten am 6. November 2019 im Kulturzentrum Eisenstadt die

besten Innovationen des Landes aus. Der Innovationspreis Burgenland 2019 wurde in drei Kategorien vergeben, außerdem wurde auch ein Sonderpreis der Jury verliehen. Darüber hinaus stellten sich einige Unternehmen der Publikumswertung im BVZ-Voting. Mitgestimmt werden konnte über www.bvz.at/innovationspreis. Die BVZ begleitet den Innovationspreis Burgenland erfolgreich als Medienpartner. 4.332 gültige Stimmen beweisen das Interesse der burgenländischen Bevölkerung an Innovationen.

Moderatorin Elisabeth Pauer und die Innovationsbotschafter Ing. Johann Glocknitzer (Seal Maker), Johann Tschürtz (SET) und Ing. Bernhard Wagner (Zoerkler Gears) begleiteten die festliche Verleihung. Den Hauptpreis – gesponsert von der HYPO-Bank Burgenland AG und GRAWE – in Höhe von 5.000 Euro überreichte Gerhard Nyul, Vorstandsdirektor der HYPO-Bank Burgenland AG an den Gesamtsieger.



Die Preisträger des Innovationspreis Burgenland 2019 im Überblick:

Gesamtsieger

- **BECOM Electronics GmbH** für die Innovation „**FR4 Tiefenfräsung**“ (Hochstraß)

Kategorie „Innovative Dienstleistungen“

- **Sieger:** Woschitz Engineering ZT GmbH für Innovation „Entwicklung und Nachweisführung von Hybridbauteilen“ (Eisenstadt)
- **Auszeichnung:** Skyability GmbH für die Innovation „Inventur von Lagerplätzen mit Drohnen“ (Siegendorf)

Kategorie „Kleine und mittlere Unternehmen“

- **Sieger:** rmDATA GmbH für die Innovation „rmDATA 3DWorx“ (Pinkafeld)
- **Auszeichnung:** ENVIRAL Oberflächenveredelung GmbH für die Innovation „ENVnatuRAL“ (Pöttelsdorf)
- **Auszeichnung:** x.news information technology gmbh für die Innovation „conceptr™ - Topic proposals in various user scenarios“ (Pinkafeld)

Kategorie „Großunternehmen“

- **Sieger:** Melecs EWS GmbH für die Innovation „Entwärmung von Elektroniken durch Polymerverguss“ (Siegendorf)
- **Auszeichnung:** Bamed Babyartikel GmbH für die Innovation „Der neue MAM Comfort Schnuller“ (Siegendorf)

Sonderpreis der Jury

- Spadlinek und die Fliesenmacher für die Innovation „taktiles Sehbehinderten- und Blindenleitsystem“ (Kohfidisch)

BVZ-Publikumssieger

- designed4inspiration gmbh für die Innovation „Thermo-Underwear – beheizte Unterwäsche“ (Mörbisch)

Die burgenländischen TeilnehmerInnen am Staatspreis Innovation 2020 in Wien sind:

- BECOM Electronics GmbH für die Innovation „FR4 Tiefenfräsung“ (Hochstraß)
- rmDATA GmbH für die Innovation „rmDATA 3DWorx“ (Pinkafeld)
- Woschitz Engineering ZT GmbH für Innovation „Entwicklung und Nachweisführung von Hybridbauteilen“ (Eisenstadt)

Sonderpreis Econovius

- Woschitz Engineering ZT GmbH für Innovation „Entwicklung und Nachweisführung von Hybridbauteilen“ (Eisenstadt)

Impressum:

Wirtschaft Burgenland GmbH –WiBuG
Technologiezentrum
Markstraße 3, 7000 Eisenstadt

Tel.: +43 5/9010-210

Fax.: +43 5/9010-2110

Mail: office@wirtschaft-burgenland.at
www.wirtschaft-burgenland.at

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Eisenstadt, Juni 2020